



Fragebogen zur Patientenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln

Survey on Patient Orientation in Health and Social Care Organizations (SOPHIA)

Kennzahlenhandbuch

Kira Hower¹, Adriana Poppe¹, Vera Venedey², Hendrik Hillen³, Ludwig Kuntz³, Stephanie Stock², Holger Pfaff¹, Lena Ansmann⁴

¹ Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Humanwissenschaftliche Fakultät und Medizinische Fakultät der Universität zu Köln, Köln.

² Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Uniklinik Köln.

³ Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln, Köln.

⁴ Department für Versorgungsforschung, Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg.

Forschungsbericht 01-2019

Veröffentlichungsreihe des Instituts für Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)
der Universität zu Köln

ISSN: 2190-8257

Köln, 14.8.2019



Nutzungsbedingungen

Verwendung von Evaluationsinstrumenten des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln

Bei der Verwendung von Skalen oder Items des IMVR sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei der Verwendung von Skalen im Rahmen einer empirischen Befragung muss das IMVR durch das Ausfüllen und die Rücksendung der vorliegenden Nutzungsbedingungen informiert werden.
- Die Skalen dürfen nicht verändert werden, d. h. die Zusammenstellung, die Reihenfolge, der Wortlaut und die Antwortkategorien der Items einer Kennzahl/Skala müssen beibehalten werden.
- Möglicherweise notwendige Änderungen im Wortlaut der Instruktionen müssen mit dem IMVR abgestimmt werden.
- Im Falle von Veröffentlichungen muss der Urheber kenntlich gemacht werden, indem der Validierungsartikel/das Kennzahlenhandbuch zitiert wird.
- Das IMVR ist an einem wissenschaftlichen Austausch interessiert. Daher ist es wünschenswert, den Studiendatensatz in anonymisierter Form als SPSS, Excel oder ASCII-Datei an das IMVR zu Vergleichszwecken oder Metaanalysen zu übermitteln.
- Bei Verwendung von Modulen (Skalen), die durch Dritte entwickelt wurden, sind die Nutzungsmodalitäten mit den jeweiligen Autoren zu klären.
- Im Falle von Übersetzungen von IMVR-Skalen oder -Items in andere Sprachen muss folgendes Procedere eingehalten werden¹:
 1. dreifache unabhängige Übersetzung in die Zielsprache
 2. dreifache unabhängige Rückübersetzung in die Originalsprache
 3. Auswahl der geeigneten Version in Abstimmung mit dem Forschungsteam des IMVR
 4. kognitive Pretests der übersetzten Version und ggf. Überarbeitung der Items in Abstimmung mit dem Forschungsteam des IMVR
 5. Empfehlenswert: Abschließende Überprüfung der psychometrischen Eigenschaften der übersetzten Version anhand empirischer Daten
 6. Zusendung der endgültigen Version an das IMVR

¹ Guillemin, F., Bombardier, C., Beaton, D. (1993). Cross-cultural adaptation of health-related quality of life measures: literature review and proposed guidelines. *J Clin Epidemiol*, 46:1417-1432,

Inhaltsverzeichnis

1. Die Entwicklung des Fragebogen zur Patientenorientierung in Versorgungsorganisationen in Köln (SOPHIA)	2
2. Übersicht: Skalen des SOPHIA	5
3. Übersicht: Variablen des SOPHIA	7
4. Darstellung der Bildung der Kennzahlen	22
4.1 Musterbeispiel zur Bildung und Anwendung der Kennzahlen des SOPHIA	22
5. Kennzahlen und weitere Items des SOPHIA	27
5.1 Kennzahlen des SOPHIA	27
5.1.1 Kennzahl „Patientenorientierung“	27
5.1.2 Kennzahl „Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag“	31
5.1.3 Kennzahl „Ablauforganisation“	39
5.1.4 Kennzahl „Gesundheitskompetenzfördernde Organisation“	43
5.1.5 Kennzahl „Belastungsindex“	49
5.1.6 Kennzahl „Kommunikation mit anderen Leistungserbringern“	52
5.1.7 Kennzahl „Sozialkapital“	58
5.1.8 Kennzahl „Innovationsklima“	62
5.1.9 Kennzahl „Offene Kommunikation“	65
5.1.10 Kennzahl „Performance“	68
5.1.11 Kennzahl „Prozessorientierung“	72
5.2 Weitere Items des SOPHIA	76
5.2.1 Patientenorientierung in der Organisation (Fortführung)	76
5.2.2 Kontinuität der Versorgung	78
5.2.3 Zugang zur Versorgung	80
5.2.4 Auswahl neuer Mitarbeiter*innen	82
5.2.5 Aspekte von Patientenzentrierung	88
5.2.6 Personalentwicklung	93
5.2.7 Strategien in der Organisation	97
5.2.8 Personal	99
5.2.9 Fremdpersonal und Outsourcing	100
5.2.10 Angaben zur Person	103
6. Abbildungsverzeichnis	109
7. Tabellenverzeichnis	110
8. Literaturverzeichnis	111

1. Die Entwicklung des Fragebogen zur Patientenorientierung in Versorgungsorganisationen in Köln (SOPHIA)

Befragung von Entscheidungsträger*innen aller Versorgungseinrichtungen in Köln

Menschen medizinisch und sozial so zu versorgen, dass sie mit ihren Bedarfen und Präferenzen im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig die dafür aufgewendeten Ressourcen im Blick zu behalten – das beschreibt eine patienten- und ressourcenorientierte Versorgung. Damit Gesundheits- und Sozialsysteme, Organisationen und Leistungserbringer trotz knapper werdender Ressourcen eine patientenorientierte Versorgung erfolgreich umsetzen können, müssen Barrieren überwunden und Lösungsstrategien entwickelt werden. Ressourcen beziehen sich dabei auf die personellen Ressourcen (z. B. Mitarbeiterqualifizierung), finanzielle Ressourcen, physische Ressourcen (z. B. Gesundheitstechnologie) und Informationsressourcen (z. B. Leitfäden). Der Begriff Patientenzentrierung beschreibt den Fokus auf die Bedarfe und Wünsche der Patient*innen seitens der Versorgungsorganisationen.

Kölner Kompetenznetzwerk CoRe-Net

Das Forschungsprojekt OrgValue ist Teil des Kölner Kompetenznetzwerkes CoRe-Net, welches das Ziel hat, Versorgungspraxis und Forschung in Köln einander näher zu bringen. Das Kompetenznetzwerk wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und ist Teil einer bisher einmaligen Strukturförderung. Das Projekt startete am 01.02.2017. Das Netzwerk schafft Strukturen, welche den Austausch untereinander fördern und darüber neue, innovative Versorgungs(forschungs)projekte für den Raum Köln ermöglichen. Aktuelle Informationen zu den Projekten des Kompetenznetzwerkes finden Sie unter www.core-net.uni-koeln.de.

OrgValue

Das Forschungsprojekt „Merkmale und Determinanten einer patienten- und ressourcenorientierten Versorgung aus Sicht von Versorgungsorganisationen“ (OrgValue) wird unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Lena Ansmann (Abteilung Organisationsbezogene Versorgungsforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg), Prof. Dr. Stephanie Stock (Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uniklinik Köln) sowie Prof. Dr. Ludwig Kuntz (Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen, Universität zu Köln) unter Mitarbeit von Kira Hower, Vera Venedey und Hendrik Hillen durchgeführt. Es untersucht, wie Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln die Vereinbarkeit von Patientenzentrierung und Ressourcenorientierung erleben und umsetzen. In der Studie wurden Merkmale, der Implementierungsstand und Determinanten einer patienten- und ressourcenorientierten Versorgung aus Sicht von Entscheidungsträger*innen in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln erfasst². Betrachtet wurden Krankenhäuser, Haus- und Facharztpraxen, Psychotherapiepraxen, ambulante Pflege- und Hospizdienste, stationäre Pflegeeinrichtungen (inklusive Hospize) und Rehabilitationseinrichtungen.

² Ansmann L., Hillen H.A., Kuntz L., et al. (2018) Characteristics of value-based health and social care from organisations' perspectives (SOPHIA): a mixed-methods study protocol. *BMJ Open* 2018;8:e022635, doi:10.1136/bmjopen-2018-022635,

Interviews mit Entscheidungsträger*innen und Patient*innen in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln

In einem ersten Schritt wurde das Verständnis von patientenorientierter Versorgung und ihrer Determinanten durch semistrukturierte persönliche Interviews mit pflegerischen, medizinischen und betriebswirtschaftlichen Entscheidungsträger*innen (n=18) aus den verschiedenen Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln ermittelt. Hinzukommend wurden Fokusgruppen (n=15) mit Patient*innen durchgeführt, um die Bedürfnisse und das Verständnis von Patientenzentrierung aus Patientensicht zu ermitteln. Das Consolidated Framework for Implementation Research (CFIR)³ wurde genutzt, um Dimensionen von Barrieren und Förderfaktoren von patientenorientierter Versorgung zu konzeptualisieren. Die Ergebnisse aus der Interviewstudie⁴ dienten als Basis zur Entwicklung des Fragebogens zur Durchführung einer quantitativen Befragung von Entscheidungsträger*innen in den verschiedenen Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln. Teilergebnisse aus der Interviewstudie wurden von Hower et al. 2019 unter dem in der Fußnote angegebenen Artikel veröffentlicht.

Befragung von Entscheidungsträger*innen in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln

Der Fragebogen wurde mehreren Pretests mittels „Think-Aloud“ Technik unterzogen, um Formulierungen der Items für die jeweiligen Kontexte entsprechend anzupassen. Der Fragebogen und die Einwilligungserklärung sowie zwei Erinnerungsschreiben zur Teilnahme an der quantitativen Befragung wurden im Januar 2019 postalisch an insgesamt 1.790 Entscheidungsträger*innen verschickt. Unter Entscheidungsträger*innen werden z. B. Geschäftsführer*innen, Direktor*innen, Leitungspersonen, Manager*innen und Praxisinhaber*innen verstanden. Die im Folgenden dargestellten Werte beziehen sich auf alle bis zum 30. April 2019 im Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaften (IMVR) eingegangenen Fragebögen. Das Vorgehen der Befragung wurde von der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln nach Prüfung ethischer und datenschutzrechtlicher Aspekte zustimmend bewertet.

Datenerfassung und -auswertung

Die ausgefüllten Fragebogen werden von den Entscheidungsträger*innen an das IMVR geschickt. Die Daten werden mittels Teleform® (einer Software zur Dateneingabe) gescannt und anschließend qualitätsgesichert und ausgewertet. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden zunächst die Itemkennwerte und Rücklaufquoten überprüft. Der Fragebogen zur Patientenorientierung in Versorgungsorganisation in Köln (SOPHIA) besteht aus verschiedenen Skalen und Einzelitems. Die Skalen setzen sich jeweils aus mindestens drei Items zusammen. Dies trägt zur Erhöhung der Reliabilität und Validität des Erhebungsinstrumentes gegenüber Ein-Item-Messinstrumenten bei. Neben diesen methodischen Argumenten sprechen auch inhaltliche Aspekte für die Operationalisierung über Skalen.

³ Damschroder, L. J., Aron, D. C., Keith, R. E., Kirsh, S. R., Alexander, J. A., and Lowery, J. C. (2009). *Fostering implementation of health services research findings into practice: A consolidated framework for advancing implementation science*. *Implementation Science*, 4(1):50–65, doi:10.1186/1748-5908-4-50,

⁴ Hower K. I., Vennedey V., Hillen H. A., et al. (2019) *Implementation of patient-centred care: which organisational determinants matter from decision maker's perspective? Results from a qualitative interview study across various health and social care organisations*. *BMJ Open* 2019;9:e027591, doi:10.1136/bmjopen-2018-027591,

So werden Skalen der Vielschichtigkeit der zu erfassenden Konstrukte eher gerecht als Einzelitems. Psychometrische Tests wurden eingesetzt, um die faktorielle Validität und Reliabilität der Kennzahlen zu überprüfen. Faktorenanalysen wurden durchgeführt, um die Module auf ihre Konstruktvalidität zu testen. Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) einer Skala wurde mit Hilfe von Reliabilitätsanalysen überprüft. Cronbachs Alpha kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen. Cronbachs Alpha sollte 0,70 nach Möglichkeit nicht unterschreiten. Cronbachs Alpha ist ein Maß für die Qualität der verwendeten Skalen und lässt keine Rückschlüsse auf die patientenseitig wahrgenommene Patientenorientierung in Versorgungsorganisationen zu.

Die Items der verschiedenen Skalen werden nach Faktorenanalyse und Reliabilitätstests zu einer Skala aufsummiert und anschließend durch die Anzahl der Items dividiert. Die Items sind jeweils so kodiert, dass einer schlechten Bewertung niedrige Werte und einer guten Bewertung hohe Werte zugeordnet werden (z. B. „sehr schlecht“ = 1 Punkt bzw. „sehr gut“ = 5 Punkte). Ein hoher Skalenwert ist also bei allen Skalen einem guten Ergebnis gleichzusetzen. So drückt z. B. ein hoher Wert bei der Skala „Auslastung“ aus, dass die Entscheidungsträger*innen die Performance ihrer Organisation in Bezug auf die Auslastung als sehr positiv erleben. Die Werte der Skalen variieren von dichotomen Antwortskalen (Ja/ Nein) bis hin zu 6-stufigen Skalen. In die Skalenbildung gehen jeweils nur die Fälle ein, die alle Items der Skala beantwortet haben oder die alle Items der Skala (gültig) beantwortet haben. Aus der Skalenbildung werden fehlende Werte ebenso ausgeschlossen wie Antworten, die in Antwortkategorien wie „kann ich nicht beurteilen“ oder „weiß nicht“ fallen, da sie nicht sinnvoll einer Zustimmung oder Ablehnung der Aussagen zugeordnet werden können.

Im Rahmen der Auswertung werden die Häufigkeiten aller Items in diesem Bericht für alle Versorgungsorganisationen zusammengefasst dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt mit den Statistikprogrammen IBM SPSS Statistics Version 22.0 und STATA 15.

Beschreibung der Stichprobe

Im Jahr 2019 wurden 1790 Entscheidungsträger*innen aller Versorgungseinrichtungen (Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Pflegedienste/Hospizdienste, stationäre Pflegedienste/Hospiz, niedergelassene Haus-/Fachärzte, Psychotherapieeinrichtungen) in der Stadt Köln in die Befragung eingeschlossen. Insgesamt konnte eine Rücklaufquote von 13% erreicht werden. Insgesamt konnten 237 Fragebögen in die Auswertung eingeschlossen werden.

2. Übersicht: Skalen des SOPHIA

Tabelle 1: Übersicht über die Skalen des SOPHIA

Skalename	Erläuterung	Zahl der Items	Seite
Patientenorientierung			
Patientenorientierung	Maß für eine patientenorientierte Versorgung	6	27
Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag	Maß für die Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag	15	31
Abläufe/Versorgung			
Ablauforganisation	Maß für die Organisation interner Abläufe	6	39
Gesundheitskompetenzfördernde Organisation	Maß für die Gesundheitskompetenzen in der Organisation	10	43
Kontinuität der Versorgung	Maß für die Kontinuität der Betreuung der Patienten durch eine Bezugsperson	5	78
Zugang zur Versorgung	Maß für die Organisation des Zugangs zur Versorgung	3	80
Auswahl neuer Mitarbeiter*innen			
Qualifikationen	Maß für die Auswahl neuer Mitarbeiter*innen nach Qualifikationen	3	82
Individuelle Merkmale	Maß für die Auswahl neuer Mitarbeiter*innen nach individuellen Merkmalen	3	82
Kommunikationsfähigkeit	Maß für die Auswahl neuer Mitarbeiter*innen nach Kommunikationsfähigkeiten	3	82
Organisation			
Belastungsindex	Maß für den Druck der Organisation zu Bestehen	5	49
Kommunikation mit anderen Leistungserbringern	Maß für die Kommunikation der Organisation mit anderen Leistungserbringern	11	52
Strategien in der Organisation	Maß für die Strategien in der Organisation	4	97
Sozialkapital	Maß für den Zusammenhalt in der Organisation	6	58
Innovationsklima	Maß für die Innovationen in der Organisation	3	62
Offene Kommunikation	Maß für die Kommunikation innerhalb der Organisation	4	65
Personalentwicklung	Maß für die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiter*innen	9	93

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Skalename	Erläuterung	Zahl der Items	Seite
Prozessorientierung	Maß für die Prozessorientierung der Organisation	6	72
Personal			
Fremdpersonal und Outsourcing	Maß für den Einsatz von Fremdpersonal für das Outsourcing von Bereichen	4	100
Performance	Maß für die Performance hinsichtlich des Personals in der Organisation	6	68

3. Übersicht: Variablen des SOPHIA

Tabelle 2: Übersicht über die Variablen des SOPHIA

Variablenname	Variablenlabel	Variablentyp	Wertelabels
Patientenorientierung			
O1_1	Die Patient*innen werden nach ihren Präferenzen hinsichtlich der Versorgung gefragt.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_2	Die Versorger*in und die Patient*innen wägen gemeinsam die unterschiedlichen Versorgungsalternativen ab.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_3	Die Versorger*in und die Patient*innen entscheiden gemeinsam, welche Versorgung erfolgt.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_4	Die Präferenzen der Patient*innen werden ermittelt und während der Versorgung explizit berücksichtigt.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_5	Es wird regelmäßig geprüft, ob die Patient*innen noch Fragen haben.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_6	Die Präferenzen der Patient*innen hinsichtlich der Versorgung werden dokumentiert.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_7	In unserer Organisation halten wir uns stets an Standards und Leitlinien (z. B. Behandlungsleitlinien, Pflegestandards).	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_8	In unserer Organisation werden Angehörige nach Einverständnis/auf Wunsch der Patient*innen mit in die Versorgung einbezogen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O1_9	In unserer Organisation wird die Patientenzufriedenheit mindestens einmal im Jahr strukturiert überprüft.	numerisch	0=nein, 1=ja
O1_10	In unserer Organisation setzen wir einen strukturierten Handlungsplan für die Versorgung in der Sterbephase um.	numerisch	0=nein, 1=ja

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O1_11	In unserer Organisation werden Informationen zur Trauerbewältigung an Angehörige von verstorbene Patient*innen vermittelt.	numerisch	0=nein, 1=ja
Ablauforganisation			
O2_1	Bei Patientenaufnahme kommt es oft zu organisatorischen Problemen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O2_2	Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O2_3	Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O2_4	Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O2_5	Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O2_6	Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Kontinuität der Versorgung			
O3_1	Wird ein/e Patient*in während des Aufenthaltes in Ihrer Organisation kontinuierlich von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut? – Pflegedienst	numerisch	0=ja, 1=nein
O3_2	Wird ein/e Patient*in während des Aufenthaltes in Ihrer Organisation kontinuierlich von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut? – Ärztlicher Dienst	numerisch	0=ja, 1=nein
O3_3	Wird ein/e Patient*in während des Aufenthaltes in Ihrer Organisation kontinuierlich	numerisch	0=ja, 1=nein

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

	von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut? – Therapeutischer Dienst		
O3_4	Wird ein/e Patient*in während des Aufenthaltes in Ihrer Organisation kontinuierlich von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut? – Assistent*innen der Versorgung (z. B. MFS, MTA)	numerisch	0=ja, 1=nein
O3_5	Wird ein/e Patient*in während des Aufenthaltes in Ihrer Organisation kontinuierlich von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut? – Verwaltungsdienst	numerisch	0=ja, 1=nein
Zugang zur Versorgung			
O4_1	In unserer Organisation fördern wir den Zugang für Patient*innen bzw. Angehörige zu Selbsthilfegruppen aktiv.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O4_2	In unserer Organisation werden die Bedürfnisse der Angehörigen berücksichtigt (z. B. Unterstützung organisiert).	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O4_3	Wir haben Kapazität für die Aufnahme von neuen Patient*innen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Gesundheitskompetenzfördernde Organisation			
O5_1	In welchem Maße widmet sich die Leistung Ihrer Organisation explizit dem Thema Gesundheitskompetenz (z. B. Leitbild, Personalplanung)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_2	In welchem Maße wird das Thema Gesundheitskompetenz in Ihrer Organisation in Maßnahmen des Qualitätsmanagements berücksichtigt?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_3	In welchem Maße werden Gesundheitsinformationen in Ihrer Organisation unter Einbezug von Patient*innen oder deren Vertreter*in entwickelt?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O5_4	In welchem Maße werden in Ihrer Organisation individualisierte Gesundheitsinformationen eingesetzt (z. B. verschiedene Sprachen, Schriftgrößen, Blindenschrift)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_5	In welchem Maße gibt es In Ihrer Organisation Kommunikationsstandards, die sicherstellen, dass Patient*innen oder deren Vertreter*in die notwendigen Informationen wirklich verstehen (z. B. Übersetzer, Zulassen von Denkpausen, Rückfragen einfordern)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_6	In welchem Maße wird in Ihrer Organisation Mühe darauf verwendet, dass sich Patient*innen oder deren Vertreter*innen problemlos zurechtfinden (z. B. Hinweisschilder, Auskunftspersonal)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_7	In welchem Maße werden in Ihrer Organisation Informationen für unterschiedliche Patient*innen oder deren Vertreter*in über verschiedene Medien bereitgestellt (z. B. dreidimensionale Modelle, DVDs, Bilder- geschichten)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_8	In welchem Maße wird in Ihrer Organisation sichergestellt, dass die Patient*innen oder deren Vertreter*in besonders in kritischen Situationen (z. B. Medikamenteneinnahme, OP-Einwilligung) wirklich alles verstanden haben?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_9	In welchem Maße kommunizieren Sie In Ihrer Organisation mit der Patient*in oder deren Vertreter*in im Vorfeld offen und verständlich, welche Kosten selbst an der Behandlung zu tragen sind (z. B. Zuzahlungen)?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O5_10	In welchem Maße werden in Ihrer Organisation die Mitarbeiter*innen zum Thema Gesundheitskompetenz geschult?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr gering, 3=gering, 4=teils/teils, 5=häufig, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
Auswahl neuer Mitarbeiter*innen: Qualifikationen			
O6_1_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Sprachkenntnisse	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O6_1_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Sprachkenntnisse	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_2_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – beruflicher Abschluss	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_2_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – beruflicher Abschluss	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_3_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Fachliche Weiterbildung	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_3_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Fachliche Weiterbildung	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
Auswahl neuer Mitarbeiter*innen: Individuelle Merkmale			
O6_4_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Einfühlbarkeit gegenüber Patient*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_4_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Einfühlbarkeit gegenüber Patient*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_5_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Ehrlichkeit gegenüber Patient*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_5_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Ehrlichkeit gegenüber Patient*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_6_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

	werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Wertschätzung gegenüber Patient*innen		
O6_6_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Wertschätzung gegenüber Patient*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
Auswahl neuer Mitarbeiter*innen: Kommunikationsfähigkeiten			
O6_7_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Leicht verständliche Sprache	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_7_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Leicht verständliche Sprache	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_8_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Fragen stellen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_8_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Fragen stellen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
O6_9_2	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ? – Blickkontakt halten	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=wenig, 3=teils/teils, 4=überwiegend, 5=sehr
O6_9_3	Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ? – Blickkontakt halten	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=selten, 3=teils/teils, 4=oft, 5=sehr
Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag			
O7_1	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Einzigartigkeit jeder Patient*in	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
O7_2	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Berücksichtigung der Lebensumstände	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

07_3	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_4	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Beteiligung von Familie und Freunden	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_5	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Unterstützung des körperlichen Wohlbefin- dens	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_6	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Unterstützung des psychischen Wohlbefin- dens	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_7	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_8	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Persönlich angepasste Informationen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_9	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Aktivierung der Patient*in	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_10	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient und Versorger*in	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_11	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Zugang zur Versorgung	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_12	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Einbezug ergänzender Angebote	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_13	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Gute Planung der Versorgung	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_14	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Zusammenarbeit von Versorger*innen	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
07_15	Erfolgreiche Umsetzung/Berücksichtigung: Angemessene Kommunikation mit Pati- ent*in	numerisch	1=überhaupt nicht, 2= , 3= , 4= , 5=teils/teils, 6= , 7= , 8= , 9= in sehr großem Maße
Aspekte von Patientenzentrierung			
08_A	Fünf wichtigste Aspekte für eine patienten- zentrierte Versorgung: Einzigartigkeit jeder Patient*in	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=ange- kreuzt
08_B	Fünf wichtigste Aspekte für eine patienten- zentrierte Versorgung: Persönlich ange- passte Informationen	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=ange- kreuzt

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O8_C	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Berücksichtigung der Lebensumstände	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_D	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Aktivierung der Patient*in	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_E	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient*in und Versorger*in	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_F	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_G	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Zugang zur Versorgung	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_H	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Beteiligung von Familie und Freunden	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_I	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Einbezug ergänzender Angebote	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_J	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_K	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Unterstützung des psychischen Wohlbefindens	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_L	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_M	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Gute Planung der Versorgung	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_N	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Zusammenarbeit von Versorger*innen	numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
O8_O	Fünf wichtigste Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung: Angemessene Kommunikation mit Patient*in	Numerisch	0=nicht angekreuzt, 1=angekreuzt
Belastungsindex			
O9_1	Unsere Organisation steht in Wettbewerb mit anderen Organisation und unterliegt daher einem hohen Veränderungsdruck.	numerisch	1=nein, 2=ja, belastet uns nicht, 3=ja, belastet uns mäßig, 4=ja, belastet uns stark, 5=ja, belastet uns sehr stark

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O9_2	Unsere Organisation steht unter Druck, schwarze Zahlen zu schreiben.	numerisch	1=nein, 2=ja, belastet uns nicht, 3=ja, belastet uns mäßig, 4=ja, belastet uns stark, 5=ja, belastet uns sehr stark
O9_3	Unsere Organisation steht unter Druck, qualifiziertes Personal zu gewinnen.	numerisch	1=nein, 2=ja, belastet uns nicht, 3=ja, belastet uns mäßig, 4=ja, belastet uns stark, 5=ja, belastet uns sehr stark
O9_4	Unsere Organisation steht unter Druck, Aufgaben in kurzer Zeit zu erledigen.	numerisch	1=nein, 2=ja, belastet uns nicht, 3=ja, belastet uns mäßig, 4=ja, belastet uns stark, 5=ja, belastet uns sehr stark
O9_5	Unsere Organisation steht unter Druck, Dinge zu dokumentieren.	numerisch	1=nein, 2=ja, belastet uns nicht, 3=ja, belastet uns mäßig, 4=ja, belastet uns stark, 5=ja, belastet uns sehr stark
Kommunikation mit anderen Leistungserbringern			
O10_1	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Stationäre Pflegeeinrichtungen	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_2	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Hospize	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_3	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Krankenhäuser	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_4	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Rehabilitationseinrichtungen	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_5	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Niedergelassene Haus- und Fachärzte	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_6	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Therapeuten (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden)	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_7	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Ambulante Pflegedienste / ambulante Hospizdienste	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_8	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

	kommunizieren? - Krankenkassen und -versicherungen		
O10_9	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Pflegekassen und -versicherungen	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_10	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Rentenversicherungsträger	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
O10_11	Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren? - Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)	numerisch	1=nie, 2=selten, 3=manchmal, 4=oft, 5=immer, 6=trifft nicht zu
Strategien in der Organisation			
O11_1	Unsere Organisation ermöglicht Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung für Mitarbeiter*innen (z. B. Kooperationen mit Fitnessstudios, Angebot von Kursen zur Stressreduktion).	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O11_2	Auf Grundlage von Ergebnissen zur Versorgung (z. B. Wiedereinweisungsrate, Patientenzufriedenheit) führt unsere Organisation weiterführende Auswertungen durch.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O11_3	Unsere Organisation hat ein einheitliches Qualitätsmanagement eingerichtet.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O11_4	In unserer Organisation wird eine Supervision der Versorger*innen durchgeführt.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Sozialkapital			
O12_1	In unserer Organisation herrschen Einigkeit und Einverständnis vor.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O12_2	In unserer Organisation haben wir Vertrauen zueinander.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O12_3	In unserer Organisation gibt es ein „Wir-Gefühl“ unter den Beschäftigten.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O12_4	In unserer Organisation ist das Betriebsklima gut.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O12_5	In unserer Organisation ist die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, groß.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O12_6	In unserer Organisation vertreten wir viele Werte gemeinsam.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Innovationsklima			
O13_1	In unserer Organisation werden Mitarbeiter*innen dazu motiviert, neue Ideen einzubringen	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O13_2	In unserer Organisation werden die Ideen der Mitarbeiter*innen aufgegriffen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O13_3	In unserer Organisation ist man offen gegenüber innovativen Ideen (Abläufe, Methoden, Technik, usw.)	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Offene Kommunikation			
O14_1	In unserer Organisation werden Probleme offen angesprochen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O14_2	In unserer Organisation ist konstruktive Kritik willkommen	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O14_3	In unserer Organisation können wir in Besprechungen Sachliches von Persönlichem gut trennen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
O14_4	In unserer Organisation werden die Mitarbeiter*innen bei wichtigen Entscheidungen einbezogen.	numerisch	1=stimme überhaupt nicht zu, 2=stimme eher nicht zu, 3=stimme eher zu, 4=stimme voll und ganz zu
Personalentwicklung			

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O15_1	Inwieweit sind die Mitarbeiter*innen Ihrer Organisation bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr wenig, 3=wenig, 4=teils/teils, 5=gelegentlich, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O15_2	Gibt es in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen?	numerisch	1=überhaupt nicht, 2=sehr wenig, 3=wenig, 4=teils/teils, 5=gelegentlich, 6=überwiegend, 7=in sehr großem Maße
O15_3	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Aktive Ansprache und Motivation der Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_4	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Vollständige Anerkennung der Fort- und Weiterbildungen als Dienstzeit	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_5	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Vollständige Übernahme der Kurskosten für Fort- und Weiterbildungen	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_6	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Vollständige Übernahme der Reisekosten für Fort- und Weiterbildungen	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_7	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Angebot von innerbetrieblichen und/oder arbeitsplatznahen Fort- und Weiterbildungen	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_8	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Gibt es Fort- und Weiterbildungen in Ihrer Organisation, die eine patientenorientierte Versorgung thematisieren?	numerisch	1=ja, 2=nein
O15_Weiterbildung	Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch folgende Maßnahmen? – Wenn ja, welche?	numerisch	Freitext
Prozessorientierung			
O16_1	In welchem Umfang analysieren Sie Kosten und Erlöse auf Ebene untergeordneter Bereiche Ihrer Organisation?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O16_2	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Definition und Optimierung von internen Geschäftsprozessen durchgeführt?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt
O16_3	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Standard Operating Procedures (SOPs; schriftlich standardisierte Vorgehensweisen) angewendet?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt
O16_4	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Verstärkung der interdisziplinären und fachübergreifenden Zusammenarbeit durchgeführt?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt
O16_5	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation erfolgsabhängige Vergütungsanreize auf Mitarbeiterebene eingesetzt?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt
O16_6	Inwiefern werden einzelnen Prozessschritten in der Versorgung Kosten zugewiesen?	numerisch	1=gar nicht, 3=teils/teils, 5=sehr stark, 6=nicht bekannt
Personal			
O17_1	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – Ärzt*innen	numerisch	Freitext
O17_2	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – Pflegekräfte	numerisch	Freitext
O17_3	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – Assistent*innen der Versorgung (z. B. MFA, MTA)	numerisch	Freitext
O17_4	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – Therapeut*innen	numerisch	Freitext
O17_5	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – Verwaltungsmitarbeiter*innen	numerisch	Freitext
O17_6	Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt? – sonstige Mitarbeiter*innen	numerisch	Freitext
Beschaffung und Struktur			
O18_1	Ist in Ihrer Organisation in den letzten 12 Monaten Fremdpersonal (Honorarkräfte, Leiharbeiter*innen) eingesetzt worden?	numerisch	1=ja, 2=nein
O18_2	Sind Bereiche Ihrer Organisation ausgelagert (outsourct)?	numerisch	1=ja, 2=nein

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O18_3	Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an.	numerisch	1=Fahrdienst, 2=Labor, 3=Reinigung, 4=Radiologie, 5=Küche, 6=Andere
O18_4	Wie viele Patient*innen versorgen Sie in Ihrer Organisation durchschnittlich pro Tag?	numerisch	Freitext
Performance			
O19_1	Auslastung	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
O19_2	Menge des Personals	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
O19_3	Qualifikation des Personals	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
O19_4	Bauliche Attraktivität der Einrichtung	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
O19_5	Attraktivität des nicht-medizinischen Angebotes	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
O19_6	Prognose (über die nächsten 2-5 Jahre) der Erlösentwicklung	numerisch	1=sehr schlecht, 2=schlecht, 3=mittelmäßig, 4=gut, 5=sehr gut, 6=nicht zu beantworten
Angaben zur Person			
O20_1	In welchen dieser Organisationstypen sind Sie tätig?	numerisch	1=stationäre Pflegeeinrichtung, 2=Hospize, 3=Krankenhäuser, 4=Rehabilitationseinrichtungen, 5=Niedergelassene Hausärzte oder Fachärzte, 6=Ambulante Pflegedienste/Hospizdienste, 7=Therapeutische Einrichtungen (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden)
O20_2_1 O20_2_2 O20_2_3	In welcher Funktion sind Sie tätig?	numerisch	1=Leitungsfunktion, 2=keine Leitungsfunktion, 3=selbstständig
O20_3	Falls selbstständig, sind Sie in einer Gemeinschaftspraxis tätig?	numerisch	1=ja, 2=nein
O20_4	Sind Sie in der direkten Patientenversorgung tätig?	numerisch	1=ja, 2=nein
O20_5	Falls nein, waren Sie in der Vergangenheit in der direkten Patientenversorgung tätig?	numerisch	1=ja, 2=nein

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

O20_6_Pflege O20_6_aerztlich O20_6_therapeutischer O20_6_ManagementVerwaltung O20_5_Anderer	In welchem Bereich sind Sie tätig?	numerisch	1=pflegerischer Bereich, 2=ärztlicher Bereich, 3=therapeutischer Bereich, 4=Management oder Verwaltung, 5=anderer Bereich, und zwar
O20_7_Medizin O20_7_Psychologie O20_7_Pflege O20_7_SozialeArbeit O20_7_WirtschaftFinanzen O20_7_Anderer-Bereich	Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?	numerisch	1=Medizin, 2=Psychologie, 3=Pflege, 4=Soziale Arbeit, 5=Wirtschaft & Finanzen, 6=Einem anderen, und zwar
O20_8	Was ist Ihr Geschlecht?	numerisch	1=männlich, 2=weiblich, 3=ich kann mich keiner der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen.
O20_9	Wie alt sind Sie?	numerisch	1= ≤ 25 , 2=26-35, 3=36-45, 4=46-55, 5=56-65, 6= > 65

4. Darstellung der Bildung der Kennzahlen

4.1 Musterbeispiel zur Bildung und Anwendung der Kennzahlen des SOPHIA

Im Folgenden soll mit Hilfe eines Musterbeispiels (anhand der Kennzahl „Ablauforganisation“) die Vorgehensweise bei der Bildung und Anwendung der Kennzahlen des SOPHIA verdeutlicht werden.

Diese Skala „Ablauforganisation“ erfasst Probleme in der Organisation der Krankenversorgung und entstammt dem Mitarbeiterkennzahlenbogen (MIKE) von Pfaff et al. (2004).

Alle Abbildungen werden hinsichtlich ihres Inhalts und ihrer Bedeutung erläutert.

Am Ende des Musterbeispiels ist die Syntax (Befehlssprache im Statistikprogramm STATA) der Beispielkennzahl „Ablauforganisation“ abgebildet. Die Syntax erzeugt die hier beschriebenen Prozeduren in STATA und soll am Ende des Musterbeispiels exemplarisch erläutert werden.

Ablauforganisation				
Wenn Sie an Ihre Organisation denken, wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 1: Musterbeispiel zur Präsentation der Fragebogenmodule

Erläuterung zu Abbildung 1:

Als erstes wird zu jeder Kennzahl das entsprechende Fragebogenmodul abgebildet. Jedes Modul kann für sich genommen angewendet werden und beliebig mit anderen Modulen des SOPHIA kombiniert werden, dabei darf das einzelne Modul jedoch nicht verändert werden.

Das Fragebogenmodul erlaubt bereits einen Überblick über Anzahl, Inhalt und genauen Wortlaut der Items, die die jeweilige Kennzahl bilden sowie Antwortkategorien mit ihrer Kodierung. Die Kodierung der Items zeigt, wie die Antwortmöglichkeiten kodiert werden, d. h. jeder Antwortmöglichkeit ist ein bestimmter Wert zugeordnet. In Abbildung 1 sind es die Werte „1“ bis „4“ für „stimmt überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“. Zum Beispiel: Für die Antwort „stimme überhaupt nicht zu“ wird bei der Dateneingabe der Wert „1“ vergeben.

Dabei gibt es Items, die mit einer Anzahl von zwei Antwortmöglichkeiten ausreichend erfasst werden, andere dagegen umfassen bis zu sieben Antwortkategorien. Wir empfehlen, fehlende Angaben zu Items mit dem Wert „.“ zu kodieren und unbedingt in der Variablenansicht bei STATA als fehlende Werte zu definieren.

Die Items sind jeweils so kodiert, dass einer niedrigen Ausprägung bzw. Ablehnung einer Aussage niedrige Werte und einer hohen Ausprägung bzw. Zustimmung hohe Werte zugeordnet werden (z. B. „sehr schlecht“ = 1 bzw. „sehr gut“ = 5). Zum Teil mussten Items zur Skalenbildung umgekehrt kodiert werden, wenn sie entgegen der inhaltlichen Ausrichtung der Skala formuliert waren. Umkodierte Items sind als solche mit der Endung „-re“ gekennzeichnet.

In unserem Beispiel besteht die Kennzahl „Ablauforganisation“ aus 6 Items, die in der nachfolgenden Tabelle mit ihrem Kurzlabel aufgeführt werden (siehe Abbildung 2). Unter dem Kurzlabel ist der Name der Variable zu verstehen, der bei der Dateneingabe in STATA zu vergeben ist.

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Ablauforganisation	Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen. (O2_1)	,667
	Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut. (O2_2)	
	Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten. (O2_3)	
	Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen. (O2_4)	
	Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache. (O2_5)	
	Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache. (O2_6)	

Abbildung 2: Musterbeispiel zur Präsentation der Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Erläuterung zu Abbildung 2:

Die letzte Spalte der Tabelle beinhaltet den Cronbachs Alpha-Koeffizienten der hier vorgestellten Erhebung. Der Cronbachs Alpha ist ein wichtiges Gütekriterium des Messinstrumentes, da er als Indikator für die Zuverlässigkeit und Messgenauigkeit (Reliabilität) einer Kennzahl dient. Dieser Wert zeigt an, ob die einzelnen Items dieselbe Dimension messen, was als interne Konsistenz bezeichnet wird. Der Alpha-Wert kann Werte zwischen Null und Eins annehmen, wobei Alpha mindestens einen Wert von $\geq .70$ aufweisen sollte, um von einer akzeptablen Reliabilität sprechen zu können.

Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	107	45,15	45,34	45,34
	2 stimme eher nicht zu	104	43,88	44,07	89,41
	3 stimme eher zu	22	9,28	9,32	98,73
	4 stimme voll und ganz zu	3	1,27	1,27	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	156	65,82	66,95	66,95
	2 stimme eher nicht zu	68	28,69	29,18	96,14
	3 stimme eher zu	9	3,80	3,86	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	31	13,08	13,08	13,08
	2 stimme eher nicht zu	75	31,65	31,65	44,73
	3 stimme eher zu	66	27,85	27,85	72,57
	4 stimme voll und ganz zu	65	27,43	27,43	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	68	28,69	28,94	28,94
	2 stimme eher nicht zu	137	57,81	58,30	87,23
	3 stimme eher zu	27	11,39	11,49	98,72
	4 stimme voll und ganz zu	3	1,27	1,28	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	137	57,81	60,89	60,89
	2 stimme eher nicht zu	74	31,22	32,89	93,78
	3 stimme eher zu	14	5,91	6,22	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	122	51,48	54,71	54,71
	2 stimme eher nicht zu	78	32,91	34,98	89,69
	3 stimme eher zu	21	8,86	9,42	99,10
	4 stimme voll und ganz zu	2	0,84	0,90	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

Abbildung 3: Musterbeispiel zur Präsentation der Statistiken zur Kennzahl

Erläuterung zu Abbildung 3:

Die Häufigkeitstabellen (siehe Tabellen in Abbildung 3) bieten einen Überblick über die Häufigkeitsverteilung der Antworten der Befragten zu den einzelnen Items (hier zu den 3 Items der Kennzahl „Ablauforganisation“), sowohl in Form von absoluten Zahlen als auch in Form von Prozentwerten. In der Spalte „gültige Prozente“ gehen die fehlenden Werte nicht in die Berechnung der Prozentwerte mit ein. Bei der Spalte „kumulierte Prozente“ handelt es sich um die aufsummierten gültigen Prozentwerte.

Ablauforganisation		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	216	216
	Fehlend	21	21
Mittelwert		10,616	1,7659

Abbildung 4: Musterbeispiel zur Präsentation der Anzahl der Befragten pro Skala

Erläuterung zu Abbildung 4:

Diese Tabelle zeigt die Anzahl der gültigen und fehlenden Fälle der zwei verschiedenen Skalen (die nachfolgend erläutert werden) sowie den jeweiligen Mittelwert.

Die **Rohskala** (erste Spalte) besteht aus der Summe der Werte der einzelnen Items der Kennzahl (zu den Werten siehe Abbildung 3). Werte der Rohskalen verschiedener Kennzahlen lassen sich aber kaum vergleichen, da zum einen die Item-Anzahl der Kennzahlen unterschiedlich sein kann und zum anderen auch der Wertebereich je nach Antwortmöglichkeiten zwischen „1“ bis „2“ und „1“ bis „7“ variieren kann.

Die **relativierte Skala** (zweite Spalte) berücksichtigt die Anzahl der Items, die die Kennzahl bilden, indem der Wert der Rohskala durch die Item-Anzahl dividiert wird. In unserem Beispiel besteht die Kennzahl „Ablauforganisation“ aus 6 Items, folglich bedeutet das eine Division durch sechs.

Syntax

```
fre O2_1 O2_2 O2_3 O2_4 O2_5 O2_6
```

```
gen r$O2_skala = (O2_1 + O2_2 + O2_3 + O2_4 + O2_5 + O2_6) / 6
```

```
label var r$O2_skala "relative Skala: Ablauforganisation"
```

```
fre r$O2_skala
```

```
mean r$O2_skala
```

```
gen p$O2_skala = (O2_1 + O2_2 + O2_3 + O2_4 + O2_5 + O2_6)
```

```
label var p$O2_skala "Rohskala: Ablauforganisation"
```

```
fre p$O2_skala
```

```
mean p$O2_skala
```

Abbildung 5: Musterbeispiel zur Präsentation der Syntax in STATA

Erläuterung zu Abbildung 5:

Die Syntax ist die Programmiersprache im Programm STATA und erzeugt alle Prozeduren und Tabellen, die oben erläutert wurden. Um mit der Syntax arbeiten zu können, muss im STATA Daten-Editor (unter Windows/Do File Editor/New Do File Editor) der Syntax-Editor geöffnet werden und die Befehle (siehe Abbildung 5) übertragen werden. Des Weiteren folgt eine Übersichtstabelle (Abbildung 6) zu den verwendeten Zeichen und ihrer Bedeutung in der Syntax.

Verwendete Zeichen	Bedeutung
§	Das Paragraphen-Zeichen bedeutet allgemein, dass es sich um eine gebildete Skala handelt.
r§	Rohskala
p§	relativierte Skala

Abbildung 6: Zeichenerklärung für die Syntax

5. Kennzahlen und weitere Items des SOPHIA

5.1 Kennzahlen des SOPHIA

5.1.1 Kennzahl „Patientenorientierung“

Diese Skala erfasst das Maß für eine patientenorientierte Versorgung und ist dem Fragebogen für Schlüsselpersonen in Brustzentren (FRITZ) (Pfaff et al. 2012) entnommen. Für SOPHIA wurden Begrifflichkeiten dem Kontext entsprechend angepasst und in Folge des Pretests Item 7 der ursprünglichen Version ausgelassen, da sich dieses auf Brustzentren/stationäre Kontexte bezog.

Fragebogenmodul

Patientenorientierung in der Organisation				
Wenn Sie an Ihre Organisation denken, wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
Die Patient*innen werden nach ihren Präferenzen hinsichtlich der Versorgung gefragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Versorger*in und die Patient*innen wägen gemeinsam die unterschiedlichen Versorgungsalternativen ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Versorger*in und die Patient*innen entscheiden gemeinsam, welche Versorgung erfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Präferenzen der Patient*innen werden ermittelt und während der Versorgung explizit berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird regelmäßig geprüft, ob die Patient*innen noch Fragen haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Präferenzen der Patient*innen hinsichtlich der Versorgung werden dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Patientenorientierung	Die Patient*innen werden nach ihren Präferenzen hinsichtlich der Versorgung gefragt. (O1_1)	,816
	Die Versorger*in und die Patient*innen wägen gemeinsam die unterschiedlichen Versorgungsalternativen ab. (O1_2)	
	Die Versorger*in und die Patient*innen entscheiden gemeinsam, welche Versorgung erfolgt. (O1_3)	
	Die Präferenzen der Patient*innen werden ermittelt und während der Versorgung explizit berücksichtigt. (O1_4)	
	Es wird regelmäßig geprüft, ob die Patient*innen noch Fragen haben. (O1_5)	
	Die Präferenzen der Patient*innen hinsichtlich der Versorgung werden dokumentiert. (O1_6)	

Statistiken zur Kennzahl „Patientenorientierung“

Häufigkeitstabellen

Die Patient*innen werden nach ihren Präferenzen hinsichtlich der Versorgung gefragt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	1	0,42	0,43	0,43
	2 stimme eher nicht zu	17	7,17	7,23	7,66
	3 stimme eher zu	94	39,66	40,00	47,66
	4 stimme voll und ganz zu	123	51,90	52,34	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Die Versorger*in und die Patient*innen wägen gemeinsam die unterschiedlichen Versorgungsalternativen ab.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2 stimme eher nicht zu	16	6,75	6,78	6,78
	3 stimme eher zu	85	35,86	36,02	42,80
	4 stimme voll und ganz zu	135	56,96	57,20	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Die Versorger*in und die Patient*innen entscheiden gemeinsam, welche Versorgung erfolgt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,27	1,27
	2 stimme eher nicht zu	15	6,33	6,36	7,63
	3 stimme eher zu	79	33,33	33,47	41,10
	4 stimme voll und ganz zu	139	58,65	58,90	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Die Präferenzen der Patient*innen werden ermittelt und während der Versorgung explizit berücksichtigt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	1	0,42	0,43	0,43
	2 stimme eher nicht zu	11	4,64	4,72	5,15
	3 stimme eher zu	93	39,24	39,91	45,06
	4 stimme voll und ganz zu	128	54,01	54,94	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Es wird regelmäßig geprüft, ob die Patient*innen noch Fragen haben.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,27	1,27
	2 stimme eher nicht zu	12	5,06	5,08	6,36
	3 stimme eher zu	84	35,44	35,59	41,95
	4 stimme voll und ganz zu	137	57,81	58,05	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Die Präferenzen der Patient*innen hinsichtlich der Versorgung werden dokumentiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	5	2,11	2,13	2,13
	2 stimme eher nicht zu	12	5,06	5,11	7,23
	3 stimme eher zu	96	40,51	40,85	48,09
	4 stimme voll und ganz zu	122	51,48	51,91	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten

Patientenorientierung		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	231	231
	Fehlend	6	6
Mittelwert		20,90	3,48

Syntax

```
fre O1_1 O1_2 O1_3 O1_4 O1_5 O1_6
```

```
alpha O1_1 O1_2 O1_3 O1_4 O1_5 O1_6
```

```
gen r$O1_skala = (O1_1 + O1_2 + O1_3 + O1_4 + O1_5 + O1_6) / 6
```

```
label var r$O1_skala "Relative Skala: Patientenorientierung"
```

```
fre r$O1_skala
```

```
mean r$O1_skala
```

```
gen p$O1_skala = (O1_1 + O1_2 + O1_3 + O1_4 + O1_5 + O1_6)
```

```
label var p$O1_skala "Rohskala: Patientenorientierung"
```

```
fre p$O1_skala
```

```
mean p$O1_skala
```

5.1.2 Kennzahl „Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag“

Die Kennzahl basiert auf einem Instrument zur Beschreibung von Patientenorientierung von Zeh, Christalle, Hahlweg & Scholl (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie), was sich derzeit noch in der Entwicklung befindet (Version 3 –Stand: 15,11,2018). Aktuelle Versionen und Informationen zum Instrument können unter <https://www.ham-net.de/de/projekte/projekt-aspired.html> abgerufen werden.

Fragebogenmodul

Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag									
Inwieweit gelingt es in Ihrer Organisation, folgende Aspekte in der alltäglichen Versorgung erfolgreich <u>umzusetzen bzw. zu berücksichtigen?</u>	überhaupt nicht		teils/ teils						in sehr großem Maße
Kodierung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzigartigkeit jedes*r Patienten*in	<input type="checkbox"/>								
Berücksichtigung der Lebensumstände	<input type="checkbox"/>								
Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen	<input type="checkbox"/>								
Beteiligung von Familie und Freunden	<input type="checkbox"/>								
Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens	<input type="checkbox"/>								
Unterstützung des psychischen Wohlbefindens	<input type="checkbox"/>								
Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse	<input type="checkbox"/>								
Persönlich angepasste Informationen	<input type="checkbox"/>								
Aktivierung des*r Patienten*in	<input type="checkbox"/>								
Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient und Versorger*in	<input type="checkbox"/>								
Zugang zur Versorgung	<input type="checkbox"/>								
Einbezug ergänzender Angebote	<input type="checkbox"/>								
Gute Planung der Versorgung	<input type="checkbox"/>								
Zusammenarbeit von Versorger *innen	<input type="checkbox"/>								
Angemessene Kommunikation mit Patient*in	<input type="checkbox"/>								

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Umsetzung von Patienten-zentrierung im Alltag	Einzigartigkeit jeder Patient*in (O7_1)	,829
	Berücksichtigung der Lebensumstände (O7_2)	
	Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen(O7_3)	
	Beteiligung von Familie und Freunden (O7_4)	
	Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens (O7_5)	
	Unterstützung des psychischen Wohlbefindens (O7_6)	
	Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse (O7_7)	
	Persönlich angepasste Informationen (O7_8)	
	Aktivierung der Patient*in (O7_9)	
	Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient und Versorger*in (O7_10)	
	Zugang zur Versorgung (O7_11)	
	Einbezug ergänzender Angebote (O7_12)	
	Gute Planung der Versorgung (O7_13)	
	Zusammenarbeit von Versorger *innen (O7_14)	
	Angemessene Kommunikation mit Patient*in (O7_15)	

Statistiken zur Kennzahl „Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag“

Häufigkeitstabellen

Einzigartigkeit jedes*r Patienten*in.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozen-te	Kumulierte Prozen-te
Gültig	3	3	1,27	1,29	1,29
	4	1	0,42	0,43	1,72
	5 teils/teils	18	7,59	7,73	9,44
	6	13	5,49	5,58	15,02
	7	39	16,46	16,74	31,76
	8	50	21,10	21,46	53,22
	9 in sehr großem Maße	109	45,99	46,78	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Berücksichtigung der Lebensumstände.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	4	1,69	1,72	1,72
	4	1	0,42	0,43	2,15
	5 teils/teils	16	6,75	6,87	9,01
	6	11	4,64	4,72	13,73
	7	40	16,88	17,17	30,90
	8	61	25,74	26,18	57,08
	9 in sehr großem Maße	100	42,19	42,92	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	2	0,84	0,87	0,87
	3	2	0,84	0,87	1,73
	4	2	0,84	0,87	2,60
	5 teils/teils	23	9,70	9,96	12,55
	6	25	10,55	10,82	23,38
	7	42	17,72	18,18	41,56
	8	69	29,11	29,87	71,43
	9 in sehr großem Maße	66	27,85	28,57	100,00
	Gesamt	231	97,47	100,00	
Fehlend	.	6	2,53		
Gesamt		237	100,00		

Beteiligung von Familie und Freunden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	5	2,11	2,16	2,16
	2	7	2,95	3,03	5,19
	3	8	3,38	3,46	8,66
	4	16	6,75	6,93	15,58
	5 teils/teils	56	23,63	24,24	39,83
	6	21	8,86	9,09	48,92
	7	52	21,94	22,51	71,43
	8	37	15,61	16,02	87,45
	9 in sehr großem Maße	29	12,24	12,55	100,00
	Gesamt	231	97,47	100,00	
Fehlend	.	6	2,53		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	1	0,42	0,43	0,43
	2	3	1,27	1,29	1,72
	3	3	1,27	1,29	3,00
	4	2	0,84	0,86	3,86
	5 teils/teils	28	11,81	12,02	15,88
	6	24	10,13	10,30	26,18
	7	56	23,63	24,03	50,21
	8	58	24,47	24,89	75,11
	9 in sehr großem Maße	58	24,47	24,89	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Unterstützung des psychischen Wohlbefindens.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	2	0,84	0,85	0,85
	4	2	0,84	0,85	1,71
	5 teils/teils	5	2,11	2,14	3,85
	6	16	6,75	6,84	10,68
	7	30	12,66	12,82	23,50
	8	60	25,32	25,64	49,15
	9 in sehr großem Maße	119	50,21	50,85	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	7	2,95	3,00	3,00
	2	13	5,49	5,58	8,58
	3	12	5,06	5,15	13,73
	4	14	5,91	6,01	19,74
	5 teils/teils	54	22,78	23,18	42,92
	6	19	8,02	8,15	51,07
	7	49	20,68	21,03	72,10
	8	33	13,92	14,16	86,27
	9 in sehr großem Maße	32	13,50	13,73	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Persönlich angepasste Informationen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	2	0,84	0,86	0,86
	4	4	1,69	1,72	2,58
	5 teils/teils	21	8,86	9,01	11,59
	6	12	5,06	5,15	16,74
	7	41	17,30	17,60	34,33
	8	72	30,38	30,90	65,24
	9 in sehr großem Maße	81	34,18	34,76	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Aktivierung des*r Patienten*in.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	3	1,27	1,29	1,29
	4	2	0,84	0,86	2,15
	5 teils/teils	17	7,17	7,30	9,44
	6	19	8,02	8,15	17,60
	7	53	22,36	22,75	40,34
	8	62	26,16	26,61	66,95
	9 in sehr großem Maße	77	32,49	33,05	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient und Versorger*in.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	1	0,42	0,43	0,43
	4	1	0,42	0,43	0,85
	5 teils/teils	4	1,69	1,70	2,55
	6	5	2,11	2,13	4,68
	7	33	13,92	14,04	18,72
	8	65	27,43	27,66	46,38
	9 in sehr großem Maße	126	53,16	53,62	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Zugang zur Versorgung.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	1	0,42	0,43	0,43
	2	4	1,69	1,73	2,16
	3	2	0,84	0,87	3,03
	4	2	0,84	0,87	3,90
	5 teils/teils	27	11,39	11,69	15,58
	6	19	8,02	8,23	23,81
	7	54	22,78	23,38	47,19
	8	71	29,96	30,74	77,92
	9 in sehr großem Maße	51	21,52	22,08	100,00
	Gesamt	231	97,47	100,00	
Fehlend	.	6	2,53		
Gesamt		237	100,00		

Einbezug ergänzender Angebote.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	1	0,42	0,43	0,43
	2	6	2,53	2,59	3,02
	3	5	2,11	2,16	5,17
	4	2	0,84	0,86	6,03
	5 teils/teils	44	18,57	18,97	25,00
	6	23	9,70	9,91	34,91
	7	53	22,36	22,84	57,76
	8	66	27,85	28,45	86,21
	9 in sehr großem Maße	32	13,50	13,79	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Gute Planung der Versorgung.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	1	0,42	0,43	0,43
	3	1	0,42	0,43	0,87
	4	4	1,69	1,73	2,60
	5 teils/teils	12	5,06	5,19	7,79
	6	21	8,86	9,09	16,88
	7	49	20,68	21,21	38,10
	8	83	35,02	35,93	74,03
	9 in sehr großem Maße	60	25,32	25,97	100,00
	Gesamt	231	97,47	100,00	
Fehlend	.	6	2,53		
Gesamt		237	100,00		

Zusammenarbeit von Versorger *innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	1	0,42	0,43	0,43
	2	1	0,42	0,43	0,86
	3	3	1,27	1,29	2,16
	4	4	1,69	1,72	3,88
	5 teils/teils	42	17,72	18,10	21,98
	6	29	12,24	12,50	34,48
	7	53	22,36	22,84	57,33
	8	58	24,47	25,00	82,33
	9 in sehr großem Maße	41	17,30	17,67	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Angemessene Kommunikation mit Patient*in.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	1	0,42	0,43	0,43
	5 teils/teils	4	1,69	1,72	2,15
	6	13	5,49	5,58	7,73
	7	27	11,39	11,59	19,31
	8	71	29,96	30,47	49,79
	9 in sehr großem Maße	117	49,37	50,21	100,00
Gesamt	233	98,31	100,00		
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten

Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	221	221
	Fehlend	16	16
Mittelwert		110,887	7,392

Syntax

```
fre O7_1 O7_2 O7_3 O7_4 O7_5 O7_6 O7_7 O7_8 O7_9 O7_10 O7_11 O7_12 O7_13 O7_14 O7_15  
alpha O7_1 O7_2 O7_3 O7_4 O7_5 O7_6 O7_7 O7_8 O7_9 O7_10 O7_11 O7_12 O7_13 O7_14 O7_15
```

```
gen r$O7_skala = (O7_1 + O7_2 + O7_3 + O7_4 + O7_5 + O7_6 + O7_7 + O7_8 + O7_9 + O7_10 + O7_11 +  
O7_12 + O7_13 + O7_14 + O7_15) / 15
```

```
label var r$O7_skala "Relative Skala: Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag"
```

```
fre r$O7_skala
```

```
mean r$O7_skala
```

```
gen p$O7_skala = (O7_1 + O7_2 + O7_3 + O7_4 + O7_5 + O7_6 + O7_7 + O7_8 + O7_9 + O7_10 + O7_11 +  
O7_12 + O7_13 + O7_14 + O7_15)
```

```
label var p$O7_skala "Rohskala: Umsetzung von Patientenzentrierung im Alltag"
```

```
fre p$O7_skala
```

```
mean p$O7_skala
```

5.1.3 Kennzahl „Ablauforganisation“

Diese Skala erfasst die Organisation der Abläufe in der Versorgung in der Einrichtung und ist dem Mitarbeiterkennzahlenbogen (MIKE) von Pfaff et al. (2004) entnommen. Für SOPHIA wurden in Folge des Pretests Adaptionen bzgl. der Beispiele zu Berufsgruppen vorgenommen (Item 6) und der Begriff Versorgung bei den Items 3 und 4 zur Spezifizierung hinzugefügt.

Fragebogenmodul

Ablauforganisation				
Wenn Sie an Ihre Organisation denken, wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Ablauforganisation	Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen. (O2_1)	,666
	Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut. (O2_2)	
	Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten. (O2_3)	
	Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen. (O2_4)	
	Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache. (O2_5)	
	Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache. (O2_6)	

Statistiken zur Kennzahl „Ablauforganisation“

Häufigkeitstabellen

Bei Patientenaufnahmen kommt es oft zu organisatorischen Problemen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	107	45,15	45,34	45,34
	2 stimme eher nicht zu	104	43,88	44,07	89,41
	3 stimme eher zu	22	9,28	9,32	98,73
	4 stimme voll und ganz zu	3	1,27	1,27	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Bei uns weiß manchmal die rechte Hand nicht, was die Linke tut.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	156	65,82	66,95	66,95
	2 stimme eher nicht zu	68	28,69	29,18	96,14
	3 stimme eher zu	9	3,80	3,86	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Bei der Versorgung gibt es häufig Wartezeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	31	13,08	13,08	13,08
	2 stimme eher nicht zu	75	31,65	31,65	44,73
	3 stimme eher zu	66	27,85	27,85	72,57
	4 stimme voll und ganz zu	65	27,43	27,43	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Bei der Versorgung kommt es häufig zu Terminänderungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	68	28,69	28,94	28,94
	2 stimme eher nicht zu	137	57,81	58,30	87,23
	3 stimme eher zu	27	11,39	11,49	98,72
	4 stimme voll und ganz zu	3	1,27	1,28	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Zwischen den Abteilungen oder Bereichen gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	137	57,81	60,89	60,89
	2 stimme eher nicht zu	74	31,22	32,89	93,78
	3 stimme eher zu	14	5,91	6,22	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

Zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb unserer Organisation (z. B. Ärzt*innen, Pflege, Assistenz, Verwaltung) gibt es Schwierigkeiten bei der Absprache.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	122	51,48	54,71	54,71
	2 stimme eher nicht zu	78	32,91	34,98	89,69
	3 stimme eher zu	21	8,86	9,42	99,10
	4 stimme voll und ganz zu	2	0,84	0,90	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten

Ablauforganisation		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	216	216
	Fehlend	21	21
Mittelwert		10,616	1,7693

Syntax

```
fre O2_1 O2_2 O2_3 O2_4 O2_5 O2_6
```

```
alpha O2_1 O2_2 O2_3 O2_4 O2_5 O2_6
```

```
gen r$O2_skala = (O2_1 + O2_2 + O2_3 + O2_4 + O2_5 + O2_6) / 6
```

```
label var r$O2_skala "Relative Skala: Ablauforganisation"
```

```
fre r$O2_skala
```

```
mean r$O2_skala
```

```
gen p$O2_skala = (O2_1 + O2_2 + O2_3 + O2_4 + O2_5 + O2_6)
```

```
label var p$O2_skala "Rohskala: Ablauforganisation"
```

```
fre p$O2_skala
```

```
mean p$O2_skala
```

5.1.4 Kennzahl „Gesundheitskompetenzfördernde Organisation “

Die Kennzahl basiert auf dem Original von Kowalski, Lee, Schmidt, Wesselmann, Wirtz, Pfaff und Ernstmann (Kowalski et al. 2015) und wurde für die Befragung in Folge der Pretests leicht modifiziert, indem auch Vertreter*innen genannt sind, wenn die Frage auf Patient*innen abzielt.

Fragebogenmodul

Gesundheitskompetenz in Ihrer Organisation								
In welchem Maße ...	überhaupt nicht		teils/ teils				in sehr großem Maße	
Kodierung	1	2	3	4	5	6	7	
...widmet sich die Leitung Ihrer Organisation explizit dem Thema Gesundheitskompetenz (z. B. Leitbild, Personalplanung)?	<input type="checkbox"/>							
...wird das Thema Gesundheitskompetenz in Ihrer Organisation in Maßnahmen des Qualitätsmanagements berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>							
...werden Gesundheitsinformationen in Ihrer Organisation unter Einbezug von Patient*innen oder deren Vertreter*in entwickelt?	<input type="checkbox"/>							
...werden in Ihrer Organisation individualisierte Gesundheitsinformationen eingesetzt (z. B. verschiedene Sprachen, Schriftgrößen, Blindenschrift)?	<input type="checkbox"/>							
...gibt es In Ihrer Organisation Kommunikationsstandards, die sicherstellen, dass Patient*innen oder deren Vertreter*in die notwendigen Informationen wirklich verstehen (z. B. Übersetzer, Zulassen von Denkpausen, Rückfragen einfordern)?	<input type="checkbox"/>							
...wird in Ihrer Organisation Mühe darauf verwendet, dass sich Patient*innen oder deren Vertreter*in problemlos zu-rechtfinden (z. B. Hinweisschilder, Auskunftspersonal)?	<input type="checkbox"/>							
...werden in Ihrer Organisation Informationen für unterschiedliche Patient*innen oder deren Vertreter*in über verschiedene Medien bereitgestellt (z. B. dreidimensionale Modelle, DVDs, Bildergeschichten)?	<input type="checkbox"/>							
...wird in Ihrer Organisation sichergestellt, dass die Patient*innen oder deren Vertreter*in besonders in kritischen Situationen (z. B. Medikamenteneinnahme, OP-Einwilligung) wirklich alles verstanden haben?	<input type="checkbox"/>							
...kommunizieren Sie In Ihrer Organisation mit der Patient*in oder deren Vertreter*in im Vorfeld offen und verständlich, welche Kosten selbst an der Behandlung zu tragen sind (z. B. Zuzahlungen)?	<input type="checkbox"/>							
...werden in Ihrer Organisation die Mitarbeiter*innen zum Thema Gesundheitskompetenz geschult?	<input type="checkbox"/>							

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
	In welchem Maße...	
	...widmet sich die Leitung Ihrer Organisation explizit dem Thema Gesundheitskompetenz (z. B. Leitbild, Personalplanung)? (O5_1)	
	...wird das Thema Gesundheitskompetenz in Ihrer Organisation in Maßnahmen des Qualitätsmanagements berücksichtigt? (O5_2)	
	...werden Gesundheitsinformationen in Ihrer Organisation unter Einbezug von Patient*innen oder deren Vertreter*in entwickelt? (O5_3)	
	...werden in Ihrer Organisation individualisierte Gesundheitsinformationen eingesetzt (z. B. verschiedene Sprachen, Schriftgrößen, Blindenschrift)? (O5_4)	
Gesundheitskompetenzfördernde Organisation	...gibt es In Ihrer Organisation Kommunikationsstandards, die sicherstellen, dass Patient*innen oder deren Vertreter*in die notwendigen Informationen wirklich verstehen (z. B. Übersetzer, Zulassen von Denkpausen, Rückfragen einfordern)? (O5_5)	,777
	...wird in Ihrer Organisation Mühe darauf verwendet, dass sich Patient*innen oder deren Vertreter*in problemlos zurechtfinden (z. B. Hinweisschilder, Auskunftspersonal)? (O5_6)	
	...werden in Ihrer Organisation Informationen für unterschiedliche Patient*innen oder deren Vertreter*in über verschiedene Medien bereitgestellt (z. B. dreidimensionale Modelle, DVDs, Bildergeschichten)? (O5_7)	
	...wird in Ihrer Organisation sichergestellt, dass die Patient*innen oder deren Vertreter*in besonders in kritischen Situationen (z. B. Medikamenteneinnahme, OP-Einwilligung) wirklich alles verstanden haben? (O5_8)	
	...kommunizieren Sie In Ihrer Organisation mit der Patient*in oder deren Vertreter*in im Vorfeld offen und verständlich, welche Kosten selbst an der Behandlung zu tragen sind (z. B. Zuzahlungen)? (O5_9)	
	...werden in Ihrer Organisation die Mitarbeiter*innen zum Thema Gesundheitskompetenz geschult? (O5_10)	

Statistiken zur Kennzahl „Gesundheitskompetenzfördernde Organisation“

Häufigkeitstabellen

...widmet sich die Leitung Ihrer Organisation explizit dem Thema Gesundheitskompetenz (z. B. Leitbild, Personalplanung)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	9	3,80	3,95	3,95
	2	13	5,49	5,70	9,65
	3	7	2,95	3,07	12,72
	4 teils/teil	50	21,10	21,93	34,65
	5	39	16,46	17,11	51,75
	6	66	27,85	28,95	80,70
	7 in sehr großem Maße	44	18,57	19,30	100,00
	Gesamt	228	96,20	100,00	
Fehlend	.	9	3,80		
Gesamt		237	100,00		

...wird das Thema Gesundheitskompetenz in Ihrer Organisation in Maßnahmen des Qualitätsmanagements berücksichtigt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	14	5,91	6,11	6,11
	2	11	4,64	4,80	10,92
	3	17	7,17	7,42	18,34
	4 teils/teil	44	18,57	19,21	37,55
	5	55	23,21	24,02	61,57
	6	59	24,89	25,76	87,34
	7 in sehr großem Maße	29	12,24	12,66	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

...werden Gesundheitsinformationen in Ihrer Organisation unter Einbezug von Patient*innen oder deren Vertreter*in entwickelt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	39	16,46	17,03	17,03
	2	22	9,28	9,61	26,64
	3	28	11,81	12,23	38,86
	4 teils/teil	54	22,78	23,58	62,45
	5	25	10,55	10,92	73,36
	6	45	18,99	19,65	93,01
	7 in sehr großem Maße	16	6,75	6,99	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

...werden in Ihrer Organisation individualisierte Gesundheitsinformationen eingesetzt (z. B. verschiedene Sprachen, Schriftgrößen, Blindenschrift)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	65	27,43	28,26	28,26
	2	28	11,81	12,17	40,43
	3	22	9,28	9,57	50,00
	4 teils/teil	48	20,25	20,87	70,87
	5	25	10,55	10,87	81,74
	6	29	12,24	12,61	94,35
	7 in sehr großem Maße	13	5,49	5,65	100,00
	Gesamt	230	97,05	100,00	
Fehlend	.	7	2,95		
Gesamt		237	100,00		

...gibt es in Ihrer Organisation Kommunikationsstandards, die sicherstellen, dass Patient*innen oder deren Vertreter*in die notwendigen Informationen wirklich verstehen (z. B. Übersetzer, Zulassen von Denkpausen, Rückfragen einfordern)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	12	5,06	5,19	5,19
	2	12	5,06	5,19	10,39
	3	9	3,80	3,90	14,29
	4 teils/teil	37	15,61	16,02	30,30
	5	43	18,14	18,61	48,92
	6	65	27,43	28,14	77,06
	7 in sehr großem Maße	53	22,36	22,94	100,00
	Gesamt	231	97,47	100,00	
Fehlend	.	6	2,53		
Gesamt		237	100,00		

...wird in Ihrer Organisation Mühe darauf verwendet, dass sich Patient*innen oder deren Vertreter*in problemlos zurechtfinden (z. B. Hinweisschilder, Auskunftspersonal)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	8	3,38	3,49	3,49
	2	7	2,95	3,06	6,55
	3	4	1,69	1,75	8,30
	4 teils/teil	26	10,97	11,35	19,65
	5	50	21,10	21,83	41,48
	6	71	29,96	31,00	72,49
	7 in sehr großem Maße	63	26,58	27,51	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

...werden in Ihrer Organisation Informationen für unterschiedliche Patient*innen oder deren Vertreter*in über verschiedene Medien bereitgestellt (z. B. dreidimensionale Modelle, DVDs, Bildergeschichten)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	59	24,89	25,76	25,76
	2	22	9,28	9,61	35,37
	3	30	12,66	13,10	48,47
	4 teils/teil	61	25,74	26,64	75,11
	5	24	10,13	10,48	85,59
	6	27	11,39	11,79	97,38
	7 in sehr großem Maße	6	2,53	2,62	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

...wird in Ihrer Organisation sichergestellt, dass die Patient*innen oder deren Vertreter*in besonders in kritischen Situationen (z. B. Medikamenteneinnahme, OP-Einwilligung) wirklich alles verstanden haben?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	7	2,95	3,11	3,11
	2	2	0,84	0,89	4,00
	3	5	2,11	2,22	6,22
	4 teils/teil	21	8,86	9,33	15,56
	5	44	18,57	19,56	35,11
	6	76	32,07	33,78	68,89
	7 in sehr großem Maße	70	29,54	31,11	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

...kommunizieren Sie in Ihrer Organisation mit der Patient*in oder deren Vertreter*in im Vorfeld offen und verständlich, welche Kosten selbst an der Behandlung zu tragen sind (z. B. Zuzahlungen)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	5	2,11	2,16	2,16
	2	3	1,27	1,29	3,45
	3	2	0,84	0,86	4,31
	4 teils/teil	5	2,11	2,16	6,47
	5	16	6,75	6,90	13,36
	6	44	18,57	18,97	32,33
	7 in sehr großem Maße	157	66,24	67,67	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

...werden in Ihrer Organisation die Mitarbeiter*innen zum Thema Gesundheitskompetenz geschult?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 überhaupt nicht	43	18,14	19,91	19,91
	2	8	3,38	3,70	23,61
	3	12	5,06	5,56	29,17
	4 teils/teil	41	17,30	18,98	48,15
	5	35	14,77	16,20	64,35
	6	53	22,36	24,54	88,89
	7 in sehr großem Maße	24	10,13	11,11	100,00
	Gesamt	216	91,14	100,00	
Fehlend	,	21	8,86		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten

Gesundheitskompetenzen in Ihrer Organisation		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	205	205
	Fehlend	32	32
Mittelwert		47,629	4,763

Syntax

```
fre O5_1 O5_2 O5_3 O5_4 O5_5 O5_6 O5_7 O5_8 O5_9 O5_10
alpha O5_1 O5_2 O5_3 O5_4 O5_5 O5_6 O5_7 O5_8 O5_9 O5_10
```

```
gen r$O5_skala = (O5_1 + O5_2 + O5_3 + O5_4 + O5_5 + O5_6 + O5_7 + O5_8 + O5_9 + O5_10) / 10
label var r$O5_skala "Relative Skala: Gesundheitskompetenzen in Ihrer Organisation"
fre r$O5_skala
mean r$O5_skala
```

```
gen p$O5_skala = (O5_1 + O5_2 + O5_3 + O5_4 + O5_5 + O5_6 + O5_7 + O5_8 + O5_9 + O5_10)
label var p$O5_skala "Rohskala: Gesundheitskompetenzen in Ihrer Organisation"
fre p$O5_skala
mean p$O5_skala
```

5.1.5 Kennzahl „Belastungsindex“

Die Items basieren auf der Kennzahl „Belastungsindex“ aus dem Fragebogen für Schlüsselpersonen in Brustzentren (FRITZ) (Pfaff et al. 2012) und erfassen die externen Belastungen, denen die Organisation ausgesetzt ist. Für SOPHIA wurden basierend auf den Interviewinhalten die Formulierungen der ursprünglichen Version angepasst.

Fragebogenmodul

Belastungsindex					
Unsere Organisation ...	Nein	Ja, belastet uns nicht	Ja, belastet uns mäßig	Ja, belastet uns stark	Ja, belastet uns sehr stark
Kodierung	1	2	3	4	5
... steht in Wettbewerb mit anderen Organisationen und unterliegt daher einem hohen Veränderungsdruck.	<input type="checkbox"/>				
... steht unter Druck, schwarze Zahlen zu schreiben.	<input type="checkbox"/>				
... steht unter Druck, qualifiziertes Personal zu gewinnen.	<input type="checkbox"/>				
... steht unter Druck, Aufgaben in kurzer Zeit zu erledigen.	<input type="checkbox"/>				
... steht unter Druck, Dinge zu dokumentieren.	<input type="checkbox"/>				

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Belastungsindex	Unsere Organisation...	,799
	... steht in Wettbewerb mit anderen Organisationen und unterliegt daher einem hohen Veränderungsdruck. (O9_1)	
	... steht unter Druck, schwarze Zahlen zu schreiben. (O9_2)	
	... steht unter Druck, qualifiziertes Personal zu gewinnen. (O9_3)	
	... steht unter Druck, Aufgaben in kurzer Zeit zu erledigen. (O9_4)	
	... steht unter Druck, Dinge zu dokumentieren. (O9_5)	

Statistiken zur Kennzahl „Belastungsindex“

Häufigkeitstabellen

... steht in Wettbewerb mit anderen Organisationen und unterliegt daher einem hohen Veränderungsdruck.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 nein	109	45,99	46,38	46,38
2 ja, belastet uns nicht	49	20,68	20,85	67,23
3 ja, belastet uns mäßig	50	21,10	21,28	88,51
4 ja, belastet uns stark	22	9,28	9,36	97,87
5 ja, belastet uns sehr stark	5	2,11	2,13	100,00
Gesamt	235	99,16	100,00	
.	2	0,84		
	237	100,00		

... steht unter Druck, schwarze Zahlen zu schreiben.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 nein	80	33,76	33,90	33,90
2 ja, belastet uns nicht	57	24,05	24,15	58,05
3 ja, belastet uns mäßig	58	24,47	24,58	82,63
4 ja, belastet uns stark	26	10,97	11,02	93,64
5 ja, belastet uns sehr stark	15	6,33	6,36	100,00
Gesamt	236	99,58	100,00	
.	1	0,42		
	237	100,00		

... steht unter Druck, qualifiziertes Personal zu gewinnen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 nein	110	46,41	47,01	47,01
2 ja, belastet uns nicht	17	7,17	7,26	54,27
3 ja, belastet uns mäßig	35	14,77	14,96	69,23
4 ja, belastet uns stark	38	16,03	16,24	85,47
5 ja, belastet uns sehr stark	34	14,35	14,53	100,00
Gesamt	234	98,73	100,00	
.	3	1,27		
	237	100,00		

... steht unter Druck, Aufgaben in kurzer Zeit zu erledigen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 nein	55	23,21	23,31	23,31
2 ja, belastet uns nicht	36	15,19	15,25	38,56
3 ja, belastet uns mäßig	76	32,07	32,20	70,76
4 ja, belastet uns stark	46	19,41	19,49	90,25
5 ja, belastet uns sehr stark	23	9,70	9,75	100,00
Gesamt	236	99,58	100,00	
.	1	0,42		
	237	100,00		

... steht unter Druck, Dinge zu dokumentieren.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 nein	6	2,53	2,54	2,54
2 ja, belastet uns nicht	32	13,50	13,56	16,10
3 ja, belastet uns mäßig	79	33,33	33,47	49,58
4 ja, belastet uns stark	75	31,65	31,78	81,36
5 ja, belastet uns sehr stark	44	18,57	18,64	100,00
Gesamt	236	99,58	100,00	
.	1	0,42		
	237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Anzahl der Befragten

Belastungsindex		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	233	233
	Fehlend	4	4
Mittelwert		13,060	2,612

Syntax

```
fre O9_1 O9_2 O9_3 O9_4 O9_5
```

```
alpha O9_1 O9_2 O9_3 O9_4 O9_5
```

```
gen r$O9_skala = (O9_1 + O9_2 + O9_3 + O9_4 + O9_5) / 5
```

```
label var r$O9_skala "Relative Skala: Belastungsindex"
```

```
fre r$O9_skala
```

```
mean r$O9_skala
```

```
gen p$O9_skala = (O9_1 + O9_2 + O9_3 + O9_4 + O9_5)
```

```
label var p$O9_skala "Rohskala: Belastungsindex"
```

```
fre p$O9_skala
```

```
mean p$O9_skala
```

5.1.6 Kennzahl „Kommunikation mit anderen Leistungserbringern“

Die Items wurden für SOPHIA selbst entwickelt.

Fragebogenmodul

Kommunikation mit anderen Leistungserbringern						
Wie oft ist es für Sie schwierig, mit folgenden Akteuren über Ihre Patient*innen zu kommunizieren?	nie		teils/teils		immer	nicht relevant
Kodierung	1	2	3	4	5	6
Stationäre Pflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>					
Hospize	<input type="checkbox"/>					
Krankenhäuser	<input type="checkbox"/>					
Rehabilitationseinrichtungen	<input type="checkbox"/>					
Niedergelassene Haus- und Fachärzte	<input type="checkbox"/>					
Therapeuten (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden)	<input type="checkbox"/>					
Ambulante Pflegedienste / ambulante Hospizdienste	<input type="checkbox"/>					
Krankenkassen und -versicherungen	<input type="checkbox"/>					
Pflegekassen und -versicherungen	<input type="checkbox"/>					
Rentenversicherungsträger	<input type="checkbox"/>					
Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)	<input type="checkbox"/>					

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Kommunikation mit anderen Leistungserbringern	Stationäre Pflegeeinrichtungen (O10_1)	,803
	Hospize (O10_2)	
	Krankenhäuser (O10_3)	
	Rehabilitationseinrichtungen (O10_4)	
	Niedergelassene Haus- und Fachärzte (O10_5)	
	Therapeuten (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden) (O10_6)	
	Ambulante Pflegedienste / ambulante Hospizdienste (O10_7)	
	Krankenkassen und -versicherungen (O10_8)	
	Pflegekassen und -versicherungen (O10_9)	
	Rentenversicherungsträger (O10_10)	
Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK) (O10_11)		

Statistiken zur Kennzahl „Kommunikation mit anderen Leistungserbringern“

Häufigkeitstabellen

Stationäre Pflegeeinrichtungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	33	13,92	14,10	14,10
	2	33	13,92	14,10	28,21
	3 teils/teils	65	27,43	27,78	55,98
	4	21	8,86	8,97	64,96
	5 immer	4	1,69	1,71	66,67
	6 nicht relevant	78	32,91	33,33	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

Hospize

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	40	16,88	17,17	17,17
	2	45	18,99	19,31	36,48
	3 teils/teils	40	16,88	17,17	53,65
	4	6	2,53	2,58	56,22
	6 nicht relevant	102	43,04	43,78	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Krankenhäuser

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	23	9,70	9,91	9,91
	2	59	24,89	25,43	35,34
	3 teils/teils	77	32,49	33,19	68,53
	4	37	15,61	15,95	84,48
	5 immer	10	4,22	4,31	88,79
	6 nicht relevant	26	10,97	11,21	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Rehabilitationseinrichtungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	21	8,86	9,05	9,05
	2	58	24,47	25,00	34,05
	3 teils/teils	74	31,22	31,90	65,95
	4	33	13,92	14,22	80,17
	5 immer	11	4,64	4,74	84,91
	6 nicht relevant	35	14,77	15,09	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Niedergelassene Haus- und Fachärzte

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	31	13,08	13,14	13,14
	2	78	32,91	33,05	46,19
	3 teils/teils	82	34,60	34,75	80,93
	4	34	14,35	14,41	95,34
	5 immer	9	3,80	3,81	99,15
	6 nicht relevant	2	0,84	0,85	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Therapeuten (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	41	17,30	17,52	17,52
	2	79	33,33	33,76	51,28
	3 teils/teils	80	33,76	34,19	85,47
	4	14	5,91	5,98	91,45
	5 immer	6	2,53	2,56	94,02
	6 nicht relevant	14	5,91	5,98	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

Ambulante Pflegedienste / ambulante Hospizdienste

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	24	10,13	10,34	10,34
	2	64	27,00	27,59	37,93
	3 teils/teils	48	20,25	20,69	58,62
	4	13	5,49	5,60	64,22
	5 immer	3	1,27	1,29	65,52
	6 nicht relevant	80	33,76	34,48	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Krankenkassen und -versicherungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	27	11,39	11,44	11,44
	2	58	24,47	24,58	36,02
	3 teils/teils	85	35,86	36,02	72,03
	4	46	19,41	19,49	91,53
	5 immer	18	7,59	7,63	99,15
	6 nicht relevant	2	0,84	0,85	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Pflegekassen und -versicherungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	22	9,28	9,48	9,48
	2	21	8,86	9,05	18,53
	3 teils/teils	57	24,05	24,57	43,10
	4	40	16,88	17,24	60,34
	5 immer	12	5,06	5,17	65,52
	6 nicht relevant	80	33,76	34,48	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Rentenversicherungsträger

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	19	8,02	8,30	8,30
	2	33	13,92	14,41	22,71
	3 teils/teils	60	25,32	26,20	48,91
	4	32	13,50	13,97	62,88
	5 immer	23	9,70	10,04	72,93
	6 nicht relevant	62	26,16	27,07	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	22	9,28	9,48	9,48
	2	43	18,14	18,53	28,02
	3 teils/teils	79	33,33	34,05	62,07
	4	39	16,46	16,81	78,88
	5 immer	20	8,44	8,62	87,50
	6 nicht relevant	29	12,24	12,50	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Anzahl der Befragten

Kommunikation mit anderen Leistungserbringern		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	225	225
	Fehlend	12	12
Mittelwert		36,871	3,352

Syntax

```
fre O10_1 O10_2 O10_3 O10_4 O10_5 O10_6 O10_7 O10_8 O10_9 O10_10 O10_11  
alpha O10_1 O10_2 O10_3 O10_4 O10_5 O10_6 O10_7 O10_8 O10_9 O10_10 O10_11
```

```
gen r$O10_skala = (O10_1 + O10_2 + O10_3 + O10_4 + O10_5 + O10_6 + O10_7 + O10_8 + O10_9 + O10_10  
+ O10_11) / 11  
label var r$O10_skala "relative Skala: Kommunikation mit anderen Leistungserbringern"  
fre r$O10_skala  
mean r$O10_skala
```

```
gen p$O10_skala = (O10_1 + O10_2 + O10_3 + O10_4 + O10_5 + O10_6 + O10_7 + O10_8 + O10_9 + O10_10  
+ O10_11)  
label var p$O10_skala "Rohskala: Kommunikation mit anderen Leistungserbringern"  
fre p$O10_skala  
mean p$O10_skala
```

5.1.7 Kennzahl „Sozialkapital“

Diese Skala misst das Sozialkapital der Mitarbeiter*innen der Organisation nach Einschätzung der Entscheidungsträger*innen. Die Skala ist dem Mitarbeiterkennzahlenbogen (MIKE) von Pfaff et al. (2004) entnommen und wurde bereits vielfach in verschiedenen Studien verwendet.

Fragebogenmodul

Sozialkapital				
	stimme über- haupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
In unserer Organisation herrschen Einigkeit und Einverständnis vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation haben wir Vertrauen zueinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation gibt es ein „Wir-Gefühl“ unter den Beschäftigten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation ist das Betriebsklima gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation ist die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, groß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation vertreten wir viele Werte gemeinsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Sozialkapital	In unserer Organisation herrschen Einigkeit und Einverständnis vor. (O12_1)	,942
	In unserer Organisation haben wir Vertrauen zueinander. (O12_2)	
	In unserer Organisation gibt es ein „Wir-Gefühl“ unter den Beschäftigten. (O12_3)	
	In unserer Organisation ist das Betriebsklima gut. (O12_4)	
	In unserer Organisation ist die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, groß. (O12_5)	
	In unserer Organisation vertreten wir viele Werte gemeinsam. (O12_6)	

Statistiken zur Kennzahl „Sozialkapital“

Häufigkeitstabellen

In unserer Organisation herrschen Einigkeit und Einverständnis vor.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	2	0,84	0,89	0,89
	2 stimme eher nicht zu	8	3,38	3,56	4,44
	3 stimme eher zu	119	50,21	52,89	57,33
	4 stimme voll und ganz zu	96	40,51	42,67	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation haben wir Vertrauen zueinander.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,35	1,35
	2 stimme eher nicht zu	5	2,11	2,24	3,59
	3 stimme eher zu	88	37,13	39,46	43,05
	4 stimme voll und ganz zu	127	53,59	56,95	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation gibt es ein „Wir-Gefühl“ unter den Beschäftigten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,35	1,35
	2 stimme eher nicht zu	8	3,38	3,60	4,95
	3 stimme eher zu	95	40,08	42,79	47,75
	4 stimme voll und ganz zu	116	48,95	52,25	100,00
	Gesamt	222	93,67	100,00	
Fehlend	.	15	6,33		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

In unserer Organisation ist das Betriebsklima gut.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	2	0,84	0,90	0,90
	2 stimme eher nicht zu	4	1,69	1,80	2,70
	3 stimme eher zu	92	38,82	41,44	44,14
	4 stimme voll und ganz zu	124	52,32	55,86	100,00
	Gesamt	222	93,67	100,00	
Fehlend	.	15	6,33		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation ist die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, groß.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,34	1,34
	2 stimme eher nicht zu	10	4,22	4,46	5,80
	3 stimme eher zu	82	34,60	36,61	42,41
	4 stimme voll und ganz zu	129	54,43	57,59	100,00
	Gesamt	224	94,51	100,00	
Fehlend	.	13	5,49		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation vertreten wir viele Werte gemeinsam.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	2	0,84	0,89	0,89
	2 stimme eher nicht zu	12	5,06	5,36	6,25
	3 stimme eher zu	94	39,66	41,96	48,21
	4 stimme voll und ganz zu	116	48,95	51,79	100,00
	Gesamt	224	94,51	100,00	
Fehlend	.	13	5,49		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Sozialkapital		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	219	219
	Fehlend	18	18
Mittelwert		20,827	3,471

Syntax

```
fre O12_1 O12_2 O12_3 O12_4 O12_5 O12_6  
alpha O12_1 O12_2 O12_3 O12_4 O12_5 O12_6
```

```
gen r§12_skala = (O12_1 + O12_2 + O12_3 + O12_4 + O12_5 + O12_6) / 6  
label var r§12_skala "relative Skala: Sozialkapital"  
fre r§12_skala  
mean r§12_skala
```

```
gen p§12_skala = (O12_1 + O12_2 + O12_3 + O12_4 + O12_5 + O12_6)  
label var p§12_skala "Rohskala: Sozialkapital"  
fre p§12_skala  
mean p§12_skala
```

5.1.8 Kennzahl „Innovationsklima“

Diese Kennzahl erfasst die Ausprägung eines Klimas, das innovative Ideen durch die Mitarbeiter fördert, und ist dem Mitarbeiterkennzahlenbogens (MIKE) von Pfaff et al. (2004) entnommen.

Fragebogenmodul

Innovationsklima				
In unserer Organisation ...	stimme über- haupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
... werden Mitarbeiter*innen dazu motiviert, neue Ideen einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... werden die Ideen der Mitarbeiter*innen aufgegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist man offen gegenüber innovativen Ideen (Abläufe, Methoden, Technik, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
	In unserer Organisation ...	
Innovationsklima	... werden Mitarbeiter*innen dazu motiviert, neue Ideen einzubringen. (O13_1)	,874
	... werden die Ideen der Mitarbeiter*innen aufgegriffen. (O13_2)	
	... ist man offen gegenüber innovativen Ideen (Abläufe, Methoden, Technik, usw.) (O13_3)	

Statistiken zur Kennzahl „Innovationsklima“

Häufigkeitstabellen

... werden Mitarbeiter*innen dazu motiviert, neue Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	6	2,53	2,75	2,75
	2 stimme eher nicht zu	10	4,22	4,59	7,34
	3 stimme eher zu	103	43,46	47,25	54,59
	4 stimme voll und ganz zu	99	41,77	45,41	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

... werden die Ideen der Mitarbeiter*innen aufgegriffen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	5	2,11	2,30	2,30
	2 stimme eher nicht zu	10	4,22	4,61	6,91
	3 stimme eher zu	106	44,73	48,85	55,76
	4 stimme voll und ganz zu	96	40,51	44,24	100,00
	Gesamt	217	91,56	100,00	
Fehlend	.	20	8,44		
Gesamt		237	100,00		

... ist man offen gegenüber innovativen Ideen (Abläufe, Methoden, Technik, usw.).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	4	1,69	1,81	1,81
	2 stimme eher nicht zu	11	4,64	4,98	6,79
	3 stimme eher zu	103	43,46	46,61	53,39
	4 stimme voll und ganz zu	103	43,46	46,61	100,00
	Gesamt	221	93,25	100,00	
Fehlend	.	16	6,75		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Innovationsklima		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	217	217
	Fehlend	20	20
Mittelwert		10,092	3,364

Syntax

```
fre O13_1 O13_2 O13_3  
alpha O13_1 O13_2 O13_3
```

```
gen r$13_skala = (O13_1 + O13_2 + O13_3) / 3  
label var r$13_skala "relative Skala: Innovationsklima"  
fre r$13_skala  
mean r$13_skala
```

```
gen p$13_skala = (O13_1 + O13_2 + O13_3)  
label var p$13_skala "Rohskala: Innovationsklima"  
fre p$13_skala  
mean p$13_skala
```

5.1.9 Kennzahl „Offene Kommunikation“

Diese Skala erfasst einen offenen Kommunikationsstil und entstammt dem Mitarbeiterkennzahlenbogen (MIKE) von Pfaff et al. (2004).

Fragebogenmodul

Offene Kommunikation

Wenn Sie an die Zusammenarbeit und das Miteinander in Ihrer Organisation denken, wie stark stimmen Sie dann den folgenden Aussagen zu?

stimme überhaupt nicht zu stimme eher nicht zu stimme eher zu stimme voll und ganz zu

In unserer Organisation ...

Kodierung	1	2	3	4
... werden Probleme offen angesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist konstruktive Kritik willkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... können wir in Besprechungen Sachliches von Persönlichem gut trennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... werden die Mitarbeiter*innen bei wichtigen Entscheidungen einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
	In unserer Organisation ...	
	... werden Probleme offen angesprochen. (O14_1)	
	... ist konstruktive Kritik willkommen. (O14_2)	
Offene Kommunikation	... können wir in Besprechungen Sachliches von Persönlichem gut trennen. (O14_3)	,835
	... werden die Mitarbeiter*innen bei wichtigen Entscheidungen einbezogen. (O14_4)	

Statistiken zur Kennzahl „Offene Kommunikation“

Häufigkeitstabellen

... werden Probleme offen angesprochen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,35	1,35
	2 stimme eher nicht zu	14	5,91	6,28	7,62
	3 stimme eher zu	119	50,21	53,36	60,99
	4 stimme voll und ganz zu	87	36,71	39,01	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

... ist konstruktive Kritik willkommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	2	0,84	0,90	0,90
	2 stimme eher nicht zu	12	5,06	5,41	6,31
	3 stimme eher zu	93	39,24	41,89	48,20
	4 stimme voll und ganz zu	115	48,52	51,80	100,00
	Gesamt	222	93,67	100,00	
Fehlend	.	15	6,33		
Gesamt		237	100,00		

... können wir in Besprechungen Sachliches von Persönlichem gut trennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,36	1,36
	2 stimme eher nicht zu	22	9,28	9,95	11,31
	3 stimme eher zu	105	44,30	47,51	58,82
	4 stimme voll und ganz zu	91	38,40	41,18	100,00
	Gesamt	221	93,25	100,00	
Fehlend	.	16	6,75		
Gesamt		237	100,00		

... werden die Mitarbeiter*innen bei wichtigen Entscheidungen einbezogen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	3	1,27	1,42	1,42
	2 stimme eher nicht zu	22	9,28	10,38	11,79
	3 stimme eher zu	94	39,66	44,34	56,13
	4 stimme voll und ganz zu	93	39,24	43,87	100,00
	Gesamt	212	89,45	100,00	
Fehlend	.	25	10,55		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Offene Kommunikation		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	211	211
	Fehlend	26	26
Mittelwert		13,284	3,321

Syntax

```
fre O14_1 O14_2 O14_3 O14_4
alpha O14_1 O14_2 O14_3 O14_4
```

```
gen r$14_skala = (O14_1 + O14_2 + O14_3 + O14_4) / 4
label var r$14_skala "relative Skala: Offene Kommunikation"
fre r$14_skala
mean r$14_skala
```

```
gen p$14_skala = O14_1 + O14_2 + O14_3 + O14_4
label var p$14_skala "Rohskala: Offene Kommunikation"
fre p$14_skala
mean p$14_skala
```

5.1.10 Kennzahl „Performance“

Die Kennzahl wurde in Anlehnung an das Instrument von McCracken entwickelt und für SOPHIA adaptiert (McCracken et al., 2001). In der Studie von McCracken wurden die Geschäftsführer (CEOs) von 60 Krankenhäusern in den USA befragt.

Fragebogenmodul

Performance						
Bitte bewerten Sie Ihre Organisation im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen hinsichtlich der folgenden Kriterien:	sehr schlecht	schlecht	mittelmäßig	gut	sehr gut	nicht zu beantworten
Kodierung	1	2	3	4	5	0
Auslastung	<input type="checkbox"/>					
Menge des Personals	<input type="checkbox"/>					
Qualifikation des Personals	<input type="checkbox"/>					
Bauliche Attraktivität der Einrichtung	<input type="checkbox"/>					
Attraktivität des nicht-medizinischen Angebotes	<input type="checkbox"/>					
Prognose (über die nächsten 2-5 Jahre) der Erlösentwicklung	<input type="checkbox"/>					

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Performance	Auslastung (O19_1)	,638
	Menge des Personals (O19_2)	
	Qualifikation des Personals (O19_3)	
	Bauliche Attraktivität der Einrichtung (O19_4)	
	Attraktivität des nicht-medizinischen Angebotes (O19_5)	
	Prognose (über die nächsten 2-5 Jahre) der Erlösentwicklung (O19_6)	

Statistiken zur Kennzahl „Performance“

Häufigkeitstabellen

Auslastung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3 mittelmäßig	19	8,02	8,09	8,09
	4 gut	70	29,54	29,79	37,87
	5 sehr gut	141	59,49	60,00	97,87
	6 nicht zu beantworten	5	2,11	2,13	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Menge des Personals

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 sehr schlecht	1	0,42	0,43	0,43
	2 schlecht	8	3,38	3,43	3,86
	3 mittelmäßig	37	15,61	15,88	19,74
	4 gut	79	33,33	33,91	53,65
	5 sehr gut	50	21,10	21,46	75,11
	6 nicht zu beantworten	58	24,47	24,89	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Qualifikation des Personals

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2 schlecht	1	0,42	0,43	0,43
	3 mittelmäßig	18	7,59	7,73	8,15
	4 gut	80	33,76	34,33	42,49
	5 sehr gut	96	40,51	41,20	83,69
	6 nicht zu beantworten	38	16,03	16,31	100,00
	Gesamt	233	98,31	100,00	
Fehlend	.	4	1,69		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Bauliche Attraktivität der Einrichtung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 sehr schlecht	3	1,27	1,28	1,28
	2 schlecht	10	4,22	4,26	5,53
	3 mittelmäßig	66	27,85	28,09	33,62
	4 gut	91	38,40	38,72	72,34
	5 sehr gut	55	23,21	23,40	95,74
	6 nicht zu beantworten	10	4,22	4,26	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Attraktivität des nicht-medizinischen Angebotes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 sehr schlecht	2	0,84	0,87	0,87
	2 schlecht	9	3,80	3,93	4,80
	3 mittelmäßig	46	19,41	20,09	24,89
	4 gut	57	24,05	24,89	49,78
	5 sehr gut	32	13,50	13,97	63,76
	6 nicht zu beantworten	83	35,02	36,24	100,00
	Gesamt	229	96,62	100,00	
Fehlend	.	8	3,38		
Gesamt		237	100,00		

Prognose (über die nächsten 2-5 Jahre) der Erlösentwicklung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2 schlecht	6	2,53	2,55	2,55
	3 mittelmäßig	40	16,88	17,02	19,57
	4 gut	125	52,74	53,19	72,77
	5 sehr gut	39	16,46	16,60	89,36
	6 nicht zu beantworten	25	10,55	10,64	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Performance		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	227	227
	Fehlend	10	10
Mittelwert		4,389	26,330

Syntax

```
fre O19_1 O19_2 O19_3 O19_4 O19_5 O19_6  
alpha O19_1 O19_2 O19_3 O19_4 O19_5 O19_6
```

```
gen r$19_skala = (O19_1 + O19_2 + O19_3 + O19_4 + O19_5 + O19_6) / 6  
label var r$19_skala "relative Skala: Performance"  
fre r$19_skala  
mean r$19_skala
```

```
gen p$19_skala = (O19_1 + O19_2 + O19_3 + O19_4 + O19_5 + O19_6)  
label var p$19_skala "Rohskala: Performance"  
fre p$19_skala  
mean p$19_skala
```

5.1.11 Kennzahl „Prozessorientierung“

Die Skala basiert auf dem validierten Instrument von Vera und Kuntz (Vera/Kuntz 2007). In der Studie von Vera und Kuntz wurden die Geschäftsführer (CEOs) aller 92 Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz befragt.

Fragebogenmodul

Prozessorientierung						
Bitte beantworten Sie folgende Fragen mit Blick auf Ihre Organisation.	gar nicht		teils/teils		sehr stark	nicht bekannt
Kodierung	1	2	3	4	5	6
In welchem Umfang analysieren Sie Kosten und Erlöse auf Ebene untergeordneter Bereiche Ihrer Organisation?	<input type="checkbox"/>					
In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Definition und Optimierung von internen Geschäftsprozessen durchgeführt?	<input type="checkbox"/>					
In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Standard Operating Procedures (SOPs; schriftlich standardisierte Vorgehensweisen) angewendet?	<input type="checkbox"/>					
In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Verstärkung der interdisziplinären und fachübergreifenden Zusammenarbeit durchgeführt?	<input type="checkbox"/>					
In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation erfolgsabhängige Vergütungsanreize auf Mitarbeiterenebene eingesetzt?	<input type="checkbox"/>					
Inwiefern werden einzelnen Prozessschritten in der Versorgung Kosten zugewiesen?	<input type="checkbox"/>					

Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items

Kennzahl	Items (Kurzlabels)	α
Prozessorientierung	In welchem Umfang analysieren Sie Kosten und Erlöse auf Ebene untergeordneter Bereiche Ihrer Organisation? (O16_1)	,833
	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Definition und Optimierung von internen Geschäftsprozessen durchgeführt? (O16_2)	
	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Standard Operating Procedures (SOPs; schriftlich standardisierte Vorgehensweisen) angewendet? (O16_3)	
	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Verstärkung der interdisziplinären und fachübergreifenden Zusammenarbeit durchgeführt? (O16_4)	
	In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation erfolgsabhängige Vergütungsanreize auf Mitarbeiterebene eingesetzt? (O16_5)	
	Inwiefern werden einzelnen Prozessschritten in der Versorgung Kosten zugewiesen? (O16_6)	

Statistiken zur Kennzahl „Prozessorientierung“

Häufigkeitstabellen

In welchem Umfang analysieren Sie Kosten und Erlöse auf Ebene untergeordneter Bereiche Ihrer Organisation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	57	24,05	25,22	25,22
	2	19	8,02	8,41	33,63
	3 teils/teils	49	20,68	21,68	55,31
	4	36	15,19	15,93	71,24
	5 sehr stark	41	17,30	18,14	89,38
	6 nicht bekannt	24	10,13	10,62	100,00
	Gesamt	226	95,36	100,00	
Fehlend	.	11	4,64		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Definition und Optimierung von internen Geschäftsprozessen durchgeführt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	40	16,88	17,54	17,54
	2	21	8,86	9,21	26,75
	3 teils/teils	60	25,32	26,32	53,07
	4	52	21,94	22,81	75,88
	5 sehr stark	40	16,88	17,54	93,42
	6 nicht bekannt	15	6,33	6,58	100,00
	Gesamt	228	96,20	100,00	
Fehlend	.	9	3,80		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Standard Operating Procedures (SOPs; schriftlich standardisierte Vorgehensweisen) angewendet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	64	27,00	28,19	28,19
	2	21	8,86	9,25	37,44
	3 teils/teils	50	21,10	22,03	59,47
	4	38	16,03	16,74	76,21
	5 sehr stark	31	13,08	13,66	89,87
	6 nicht bekannt	23	9,70	10,13	100,00
	Gesamt	227	95,78	100,00	
Fehlend	.	10	4,22		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Verstärkung der interdisziplinären und fachübergreifenden Zusammenarbeit durchgeführt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	27	11,39	11,89	11,89
	2	29	12,24	12,78	24,67
	3 teils/teils	73	30,80	32,16	56,83
	4	51	21,52	22,47	79,30
	5 sehr stark	35	14,77	15,42	94,71
	6 nicht bekannt	12	5,06	5,29	100,00
	Gesamt	227	95,78	100,00	
Fehlend	.	10	4,22		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Umfang werden in Ihrer Organisation erfolgsabhängige Vergütungsanreize auf Mitarbeiter-ebene eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	111	46,84	50,00	50,00
	2	30	12,66	13,51	63,51
	3 teils/teils	36	15,19	16,22	79,73
	4	21	8,86	9,46	89,19
	5 sehr stark	8	3,38	3,60	92,79
	6 nicht bekannt	16	6,75	7,21	100,00
	Gesamt	222	93,67	100,00	
Fehlend	.	15	6,33		
Gesamt		237	100,00		

Inwiefern werden einzelnen Prozessschritten in der Versorgung Kosten zugewiesen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 gar nicht	109	45,99	48,44	48,44
	2	24	10,13	10,67	59,11
	3 teils/teils	40	16,88	17,78	76,89
	4	14	5,91	6,22	83,11
	5 sehr stark	10	4,22	4,44	87,56
	6 nicht bekannt	28	11,81	12,44	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

Anzahl der Befragten pro Skala

Prozessorientierung		Rohskala	Relative Skala
N	Gültig	219	219
	Fehlend	18	18
Mittelwert		2,966	17,974

Syntax

```
fre O16_1 O16_2 O16_3 O16_4 O16_5 O16_6
alpha O16_1 O16_2 O16_3 O16_4 O16_5 O16_6
```

```
gen r$16_skala = (O16_1 + O16_2 + O16_3 + O16_4 + O16_5 + O16_6) / 6
label var r$16_skala "relative Skala: Prozessorientierung"
fre r$16_skala
mean r$16_skala
```

```
gen p$16_skala = O16_1 + O16_2 + O16_3 + O16_4 + O16_5 + O16_6
label var p$16_skala "Rohskala: Prozessorientierung"
fre p$16_skala
mean p$16_skala
```

5.2 Weitere Items des SOPHIA

Die folgenden Items haben keinen eigentlichen Kennzahlencharakter. Es ist jedoch sinnvoll, diese – oder einen Teil dieser – Items im Rahmen der Befragung von Entscheidungsträger*innen zu erheben, da denkbar ist, dass die Befragungsergebnisse nicht allein durch die erhobenen Kennzahlen, sondern auch durch andere Merkmale der Organisation und der Entscheidungsträger*innen sowie konkrete Strukturen und Prozesse in den Versorgungsorganisationen beeinflusst werden. Es empfiehlt sich also, diese Variablen in die Erhebung einzubeziehen, da sie auch als Einzelitems aussagekräftig sind oder in späteren Analysen als Kontrollvariablen eingesetzt werden können.

5.2.1 Patientenorientierung (Fortführung)

Die folgenden Items sind eine Eigenentwicklung von SOPHIA.

Fragebogenmodul

Patientenorientierung (Fortführung)	1	2	3	4
In unserer Organisation...	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
...halten wir uns stets an Standards und Leitlinien (z. B. Behandlungsleitlinien, Pflegestandards).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...werden Angehörige nach Einverständnis/auf Wunsch der Patient*innen mit in die Versorgung einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2		
... wird die Patientenzufriedenheit mindestens einmal im Jahr strukturiert überprüft.	nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/>	
... setzen wir einen strukturierten Handlungsplan für die Versorgung in der Sterbephase um.	nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/>	
... werden Informationen zur Trauerbewältigung an Angehörige von verstorbenen Patient*innen vermittelt.	nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/>	

Statistiken zu weiteren Einzelitems „Patientenorientierung“

Häufigkeitstabellen

...halten wir uns stets an Standards und Leitlinien (z. B. Behandlungsleitlinien, Pflegestandards).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	1	0,42	0,43	0,43
	2 stimme eher nicht zu	13	5,49	5,53	5,96
	3 stimme eher zu	127	53,59	54,04	60,00
	4 stimme voll und ganz zu	94	39,66	40,00	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

...werden Angehörige nach Einverständnis/auf Wunsch der Patient*innen mit in die Versorgung einbezogen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	4	1,69	1,69	1,69
	2 stimme eher nicht zu	21	8,86	8,90	10,59
	3 stimme eher zu	83	35,02	35,17	45,76
	4 stimme voll und ganz zu	128	54,01	54,24	100,00
	Gesamt	236	99,58	100,00	
Fehlend	.	1	0,42		
Gesamt		237	100,00		

... wird die Patientenzufriedenheit mindestens einmal im Jahr strukturiert überprüft.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	138	58,23	58,97	58,97
	2 Nein	96	40,51	41,03	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

... setzen wir einen strukturierten Handlungsplan für die Versorgung in der Sterbephase um.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	145	61,18	68,72	68,72
	2 Nein	66	27,85	31,28	100,00
	Gesamt	211	89,03	100,00	
Fehlend	.	26	10,97		
Gesamt		237	100,00		

5.2.2 Kontinuität der Versorgung

Die folgenden Items sind eine Eigenentwicklung von SOPHIA.

Fragebogenmodul

Kontinuität der Versorgung		
Wird ein/e Patient*in während des Aufenthalts in Ihrer Organisation kontinuierlich von einer Bezugsperson aus den folgenden Berufsgruppen betreut?	ja	nein
Kodierung	1	2
Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ärztlicher Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Therapeutischer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Assistent*innen der Versorgung (z. B. MFA, MTA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statistiken zum Einzelitem „Kontinuität der Versorgung“

Häufigkeitstabellen

Pflegedienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nein	145	61,18	74,36	74,36
	1 ja	50	21,10	25,64	100,00
	Gesamt	195	82,28	100,00	
Fehlend	.	42	17,72		
Gesamt		237	100,00		

Ärztlicher Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nein	104	43,88	53,89	53,89
	1 ja	89	37,55	46,11	100,00
	Gesamt	193	81,43	100,00	
Fehlend	.	44	18,57		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Therapeutischer Dienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nein	71	29,96	34,98	34,98
	1 ja	132	55,70	65,02	100,00
	Gesamt	203	85,65	100,00	
Fehlend	.	34	14,35		
Gesamt		237	100,00		

Assistent*innen der Versorgung (z. B. MFA, MTA)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nein	140	59,07	75,68	75,68
	1 ja	45	18,99	24,32	100,00
	Gesamt	185	78,06	100,00	
Fehlend	.	52	21,94		
Gesamt		237	100,00		

Verwaltungsdienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nein	142	59,92	77,17	77,17
	1 ja	42	17,72	22,83	100,00
	Gesamt	184	77,64	100,00	
Fehlend	.	53	22,36		
Gesamt		237	100,00		

5.2.3 Zugang zur Versorgung

Die Items 1 und 2 stammen aus dem Instrument von Pfaff, Ansmann, Possel, Sauter und Kowalski, welches bereits in Forschungsprojekten des IMVR für Schlüsselpersonen in Brustzentren (FRITZ) (Pfaff et al. 2012) eingesetzt wurden. Item 3 wurde eigens für SOPHIA entwickelt.

Fragebogenmodul

Zugang zur Versorgung				
Wenn Sie an Ihre Organisation denken, wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
In unserer Organisation fördern wir den Zugang für Patient*innen bzw. Angehörige zu Selbsthilfegruppen aktiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation werden die Bedürfnisse der Angehörigen berücksichtigt (z. B. Unterstützung organisiert).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir haben Kapazität für die Aufnahme von neuen Patient*innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statistiken zur Kennzahl „Zugang zur Versorgung“

Häufigkeitstabellen

In unserer Organisation fördern wir den Zugang für Patient*innen bzw. Angehörige zu Selbsthilfegruppen aktiv.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	11	4,64	4,68	4,68
	2 stimme eher nicht zu	67	28,27	28,51	33,19
	3 stimme eher zu	114	48,10	48,51	81,70
	4 stimme voll und ganz zu	43	18,14	18,30	100,00
	Gesamt	235	99,16	100,00	
Fehlend	.	2	0,84		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation werden die Bedürfnisse der Angehörigen berücksichtigt (z. B. Unterstützung organisiert).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	18	7,59	7,69	7,69
	2 stimme eher nicht zu	62	26,16	26,50	34,19
	3 stimme eher zu	102	43,04	43,59	77,78
	4 stimme voll und ganz zu	52	21,94	22,22	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

Wir haben Kapazität für die Aufnahme von neuen Patient*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	40	16,88	16,88	16,88
	2 stimme eher nicht zu	90	37,97	37,97	54,85
	3 stimme eher zu	72	30,38	30,38	85,23
	4 stimme voll und ganz zu	35	14,77	14,77	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

5.2.4 Auswahl neuer Mitarbeiter*innen

Die Items basieren auf einem Instrument zur Beschreibung von patientenorientierten Eigenschaften von Versorgern, entwickelt von Zeh, Christalle, Hahlweg & Scholl (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie), was sich derzeit noch in der Entwicklung befindet (Version 3 –Stand: 15.11.2018). Aktuelle Versionen und Informationen zum Instrument können unter <https://www.ham-net.de/de/projekte/projekt-aspired.html> abgerufen werden. Die Items wurden in SOPHIA zum Zweck der Mitarbeiter*innenauswahl verwendet und Formulierungen des Fragentextes wurden neu entwickelt.

Fragebogenmodul

Auswahl neuer Mitarbeiter*innen											
Kodierung	nicht relevant 0	Wenn sich in Ihrer Organisation potenzielle Mitarbeiter*innen bewerben, inwieweit werden bei der Auswahl die folgenden Aspekte <u>beachtet</u> ?					Inwieweit gelingt es Ihrer Organisation, neue Mitarbeiter*innen einzustellen, die die folgenden Aspekte <u>erfüllen</u> ?				
		überhaupt nicht 1	teils/teils 2	3	4	sehr 5	überhaupt nicht 1	2	teils/teils 3	4	immer 5
Qualifikationen											
Sprachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beruflicher Abschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachliche Weiterbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Individuelle Merkmale											
Einfühlsamkeit gegenüber Patient*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrlichkeit gegenüber Patient*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wertschätzung gegenüber Patient*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikationsfähigkeiten											
Leicht verständliche Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fragen stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blickkontakt halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statistiken zum Einzelitem „Auswahl neuer Mitarbeiter*innen“

Häufigkeitstabellen

Sprachkenntnisse – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	80	33,76	35,56	35,56
	1 Überhaupt nicht	3	1,27	1,33	36,89
	2	7	2,95	3,11	40,00
	3 teils/teil	24	10,13	10,67	50,67
	4	49	20,68	21,78	72,44
	5 Sehr	62	26,16	27,56	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

Sprachkenntnisse – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	80	33,76	36,87	36,87
	1 Überhaupt nicht	6	2,53	2,76	39,63
	2	4	1,69	1,84	41,47
	3 teils/teil	49	20,68	22,58	64,06
	4	36	15,19	16,59	80,65
	5 Sehr	42	17,72	19,35	100,00
	Gesamt	217	91,56	100,00	
Fehlend	.	20	8,44		
Gesamt		237	100,00		

Beruflicher Abschluss – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	78	32,91	34,67	34,67
	1 Überhaupt nicht	1	0,42	0,44	35,11
	3 teils/teil	26	10,97	11,56	46,67
	4	41	17,30	18,22	64,89
	5 Sehr	79	33,33	35,11	100,00
	Gesamt	225	94,94	100,00	
Fehlend	.	12	5,06		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Beruflicher Abschluss – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	78	32,91	35,62	35,62
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	37,44
	2	8	3,38	3,65	41,10
	3 teils/teil	41	17,30	18,72	59,82
	4	34	14,35	15,53	75,34
	5 Sehr	54	22,78	24,66	100,00
	Gesamt	219	92,41	100,00	
Fehlend	.	18	7,59		
Gesamt		237	100,00		

Fachliche Weiterbildungen – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	77	32,49	34,38	34,38
	1 Überhaupt nicht	3	1,27	1,34	35,71
	2	2	0,84	0,89	36,61
	3 teils/teil	38	16,03	16,96	53,57
	4	45	18,99	20,09	73,66
	5 Sehr	59	24,89	26,34	100,00
	Gesamt	224	94,51	100,00	
Fehlend	.	13	5,49		
Gesamt		237	100,00		

Fachliche Weiterbildungen – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	77	32,49	35,32	35,32
	1 Überhaupt nicht	8	3,38	3,67	38,99
	2	9	3,80	4,13	43,12
	3 teils/teil	61	25,74	27,98	71,10
	4	29	12,24	13,30	84,40
	5 Sehr	34	14,35	15,60	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Einfühlsamkeit gegenüber Patient*innen – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	33,63	33,63
	2	1	0,42	0,45	34,08
	3 teils/teil	6	2,53	2,69	36,77
	4	46	19,41	20,63	57,40
	5 Sehr	95	40,08	42,60	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Einfühlsamkeit gegenüber Patient*innen – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	34,40	34,40
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	36,24
	2	5	2,11	2,29	38,53
	3 teils/teil	41	17,30	18,81	57,34
	4	54	22,78	24,77	82,11
	5 Sehr	39	16,46	17,89	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Ehrlichkeit gegenüber Patient*innen – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	33,78	33,78
	2	1	0,42	0,45	34,23
	3 teils/teil	10	4,22	4,50	38,74
	4	39	16,46	17,57	56,31
	5 Sehr	97	40,93	43,69	100,00
	Gesamt	222	93,67	100,00	
Fehlend	.	15	6,33		
Gesamt		237	100,00		

Ehrlichkeit gegenüber Patient*innen – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	34,40	34,40
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	36,24
	2	5	2,11	2,29	38,53
	3 teils/teil	35	14,77	16,06	54,59
	4	51	21,52	23,39	77,98
	5 Sehr	48	20,25	22,02	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Wertschätzung gegenüber Patient*innen – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	33,63	33,63
	3 teils/teil	4	1,69	1,79	35,43
	4	28	11,81	12,56	47,98
	5 Sehr	116	48,95	52,02	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Wertschätzung gegenüber Patient*innen – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	34,40	34,40
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	36,24
	2	4	1,69	1,83	38,07
	3 teils/teil	32	13,50	14,68	52,75
	4	51	21,52	23,39	76,15
	5 Sehr	52	21,94	23,85	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Leicht verständliche Sprache – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	33,63	33,63
	2	1	0,42	0,45	34,08
	3 teils/teil	21	8,86	9,42	43,50
	4	81	34,18	36,32	79,82
	5 Sehr	45	18,99	20,18	100,00
	Gesamt	223	94,09	100,00	
Fehlend	.	14	5,91		
Gesamt		237	100,00		

Leicht verständliche Sprache – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	75	31,65	34,40	34,40
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	36,24
	2	4	1,69	1,83	38,07
	3 teils/teil	40	16,88	18,35	56,42
	4	67	28,27	30,73	87,16
	5 Sehr	28	11,81	12,84	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Fragen stellen – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	76	32,07	34,39	34,39
	2	1	0,42	0,45	34,84
	3 teils/teil	20	8,44	9,05	43,89
	4	81	34,18	36,65	80,54
	5 Sehr	43	18,14	19,46	100,00
	Gesamt	221	93,25	100,00	
Fehlend	.	16	6,75		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Fragen stellen – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	76	32,07	34,86	34,86
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	36,70
	2	4	1,69	1,83	38,53
	3 teils/teil	50	21,10	22,94	61,47
	4	57	24,05	26,15	87,61
	5 Sehr	27	11,39	12,39	100,00
	Gesamt	218	91,98	100,00	
Fehlend	.	19	8,02		
Gesamt		237	100,00		

Blickkontakt halten – beachtet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	0 Nicht relevant	78	32,91	35,29	35,29
	2	1	0,42	0,45	35,75
	3 teils/teil	20	8,44	9,05	44,80
	4	65	27,43	29,41	74,21
	5 Sehr	57	24,05	25,79	100,00
	Gesamt	221	93,25	100,00	
Fehlend	.	16	6,75		
Gesamt		237	100,00		

Blickkontakt halten – erfüllen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht relevant	78	32,91	35,62	35,62
	1 Überhaupt nicht	4	1,69	1,83	37,44
	2	3	1,27	1,37	38,81
	3 teils/teil	43	18,14	19,63	58,45
	4	57	24,05	26,03	84,47
	5 Sehr	34	14,35	15,53	100,00
	Gesamt	219	92,41	100,00	
Fehlend	.	18	7,59		
Gesamt		237	100,00		

5.2.5 Aspekte von Patientenzentrierung

Die Kennzahl basiert auf einem Instrument zur Beschreibung von Patientenorientierung von Zeh, Christalle, Hahlweg & Scholl (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie), was sich derzeit noch in der Entwicklung befindet (Version 3 –Stand: 15,11,2018). Aktuelle Versionen und Informationen zum Instrument können unter <https://www.ham-net.de/de/projekte/projekt-aspired.html> abgerufen werden. Die Items wurden in SOPHIA zum Zweck des Rankings verwendet und Formulierungen des Textes wurden neu entwickelt.

Fragebogenmodul

Aspekte von Patientenzentrierung			
Bitte geben Sie die für Ihre Organisation fünf wichtigsten Aspekte für eine patientenzentrierte Versorgung aus der untenstehenden Liste an. Bitte tragen Sie hierfür die Zahlen von 1 (am wichtigsten) bis 5 (weniger wichtig) in die dafür vorgesehenen Kästchen ein. Jede Zahl darf nur einmal verwendet werden.	Wichtigkeit		Wichtigkeit
a) Einzigartigkeit jeder Patient*in	<input type="checkbox"/>	b) Persönlich angepasste Informationen	<input type="checkbox"/>
c) Berücksichtigung der Lebensumstände	<input type="checkbox"/>	d) Aktivierung der Patient*in	<input type="checkbox"/>
e) Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient*in und Versorger*in	<input type="checkbox"/>	f) Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen	<input type="checkbox"/>
g) Zugang zur Versorgung	<input type="checkbox"/>	h) Beteiligung von Familie und Freunden	<input type="checkbox"/>
i) Einbezug ergänzender Angebote	<input type="checkbox"/>	j) Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens	<input type="checkbox"/>
k) Unterstützung des psychischen Wohlbefindens	<input type="checkbox"/>	l) Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse	<input type="checkbox"/>
m) Gute Planung der Versorgung	<input type="checkbox"/>	n) Zusammenarbeit von Versorger*innen	<input type="checkbox"/>
o) Angemessene Kommunikation mit Patient*in	<input type="checkbox"/>		

Statistiken zum Einzelitem „Aspekte von Patientenzentrierung“

Häufigkeitstabelle

Einzigartigkeit jeder Patient*in

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	37	28,24	28,24	28,24
	1	42	32,06	32,06	60,31
	2	21	16,03	16,03	76,34
	3	14	10,69	10,69	87,02
	4	7	5,34	5,34	92,37
	5	10	7,63	7,63	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Persönlich angepasste Informationen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	106	80,92	80,92	80,92
	1	1	0,76	0,76	81,68
	2	4	3,05	3,05	84,73
	3	5	3,82	3,82	88,55
	4	7	5,34	5,34	93,89
	5	8	6,11	6,11	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Berücksichtigung der Lebensumstände

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	59	45,04	45,04	45,04
	1	4	3,05	3,05	48,09
	2	5	3,82	3,82	51,91
	3	19	14,50	14,50	66,41
	4	19	14,50	14,50	80,92
	5	25	19,08	19,08	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Aktivierung der Patient*in

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	90	68,70	68,70	68,70
	1	1	0,76	0,76	69,47
	2	7	5,34	5,34	74,81
	3	10	7,63	7,63	82,44
	4	10	7,63	7,63	90,08
	5	13	9,92	9,92	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Vertrauensvolles Miteinander zwischen Patient*in und Versorger*in

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	11	8,40	8,40	8,40
	1	49	37,40	37,40	45,80
	2	36	27,48	27,48	73,28
	3	18	13,74	13,74	87,02
	4	12	9,16	9,16	96,18
	5	5	3,82	3,82	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Gleichberechtigte Zusammenarbeit und Beteiligung bei Entscheidungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	95	72,52	72,52	72,52
	1	3	2,29	2,29	74,81
	2	7	5,34	5,34	80,15
	3	4	3,05	3,05	83,21
	4	6	4,58	4,58	87,79
	5	16	12,21	12,21	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Zugang zur Versorgung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	113	86,26	86,26	86,26
	1	3	2,29	2,29	88,55
	2	1	0,76	0,76	89,31
	3	5	3,82	3,82	93,13
	4	2	1,53	1,53	94,66
	5	7	5,34	5,34	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Beteiligung von Familie und Freunden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	118	90,08	90,08	90,08
	1	1	0,76	0,76	90,84
	2	2	1,53	1,53	92,37
	3	8	6,11	6,11	98,47
	4	2	1,53	1,53	100,00
	5	131	100,00	100,00	
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Einbezug ergänzender Angebote

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	124	94,66	94,66	94,66
	1	0	0	0	94,66
	2	1	0,76	0,76	95,42
	3	0	0	0	95,42
	4	3	2,29	2,29	97,71
	5	3	2,29	2,29	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Unterstützung des körperlichen Wohlbefindens

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	104	79,39	79,39	79,39
	1	1	0,76	0,76	80,15
	2	3	2,29	2,29	82,44
	3	4	3,05	3,05	85,50
	4	12	9,16	9,16	94,66
	5	7	5,34	5,34	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Unterstützung des psychischen Wohlbefindens

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	56	42,75	42,75	42,75
	1	14	10,69	10,69	53,44
	2	19	14,50	14,50	67,94
	3	16	12,21	12,21	80,15
	4	17	12,98	12,98	93,13
	5	9	6,87	6,87	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	126	96,18	96,18	96,18
	1	2	1,53	1,53	97,71
	2	0	0	0	97,71
	3	0	0	0	97,71
	4	3	2,29	2,29	100,00
	5	0	0	0	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Gute Planung der Versorgung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	104	79,39	79,39	79,39
	1	5	3,82	3,82	83,21
	2	6	4,58	4,58	87,79
	3	5	3,82	3,82	91,60
	4	5	3,82	3,82	95,42
	5	6	4,58	4,58	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Zusammenarbeit von Versorger*innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	124	94,66	94,66	94,66
	1	1	0,76	0,76	95,42
	2	0	0	0	95,42
	3	1	0,76	0,76	96,18
	4	2	1,53	1,53	97,71
	5	3	2,29	2,29	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

Angemessene Kommunikation mit Patient*in

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nicht ausgewählt	43	32,82	32,82	32,82
	1	5	3,82	3,82	36,64
	2	20	15,27	15,27	51,91
	3	28	21,37	21,37	73,28
	4	18	13,74	13,74	87,02
	5	17	12,98	12,98	100,00
	Gesamt	131	100,00	100,00	

5.2.6 Personalentwicklung

Die folgenden Items sind eine Eigenentwicklung von SOPHIA.

Personalentwicklung							
	überhaupt nicht		teils/teils			in sehr großem Maße	
Kodierung	1	2	3	4	5	6	7
Inwieweit sind die Mitarbeiter*innen Ihrer Organisation bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fördert Ihre Organisation die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen durch die folgenden Maßnahmen?							
Kodierung	1			2			
Aktive Ansprache und Motivation der Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Vollständige Anerkennung der Fort- und Weiterbildungen als Dienstzeit	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Vollständige Übernahme der Kurskosten für Fort- und Weiterbildungen	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Vollständige Übernahme der Reisekosten für Fort- und Weiterbildungen	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Angebot von innerbetrieblichen und/oder arbeitsplatznahen Fort- und Weiterbildungen	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Gibt es Fort- und Weiterbildungen in Ihrer Organisation, die eine patientenorientierte Versorgung thematisieren?	Ja <input type="checkbox"/>			Nein <input type="checkbox"/>			
Wenn ja, welche?	 _____						

Statistiken zum Einzelitem „Personalentwicklung“

Häufigkeitstabellen

Inwieweit sind die Mitarbeiter*innen Ihrer Organisation bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	6	2,53	2,73	2,73
	3	2	0,84	0,91	3,64
	4 teils/teils	41	17,30	18,64	22,27
	5	33	13,92	15,00	37,27
	6	54	22,78	24,55	61,82
	7 in sehr großem Maße	84	35,44	38,18	100,00
	Gesamt	220	92,83	100,00	
Fehlend	.	17	7,17		
Gesamt		237	100,00		

Gibt es in Ihrer Organisation Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 nie	28	11,81	12,90	12,90
	2	5	2,11	2,30	15,21
	3	4	1,69	1,84	17,05
	4 teils/teils	21	8,86	9,68	26,73
	5	22	9,28	10,14	36,87
	6	63	26,58	29,03	65,90
	7 in sehr großem Maße	74	31,22	34,10	100,00
	Gesamt	217	91,56	100,00	
Fehlend	.	20	8,44		
Gesamt		237	100,00		

Aktive Ansprache und Motivation der Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	0 Ja	175	73,84	82,94	82,94
	1 Nein	36	15,19	17,06	100,00
	Gesamt	211	89,03	100,00	
Fehlend	.	26	10,97		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Vollständige Anerkennung der Fort- und Weiterbildungen als Dienstzeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Ja	124	52,32	60,49	60,49
	1 Nein	81	34,18	39,51	100,00
	Gesamt	205	86,50	100,00	
Fehlend	.	32	13,50		
Gesamt		237	100,00		

Vollständige Übernahme der Kurskosten für Fort- und Weiterbildungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Ja	129	54,43	62,62	62,62
	1 Nein	77	32,49	37,38	100,00
	Gesamt	206	86,92	100,00	
Fehlend	.	31	13,08		
Gesamt		237	100,00		

Vollständige Übernahme der Reisekosten für Fort- und Weiterbildungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Ja	90	37,97	44,33	44,33
	1 Nein	113	47,68	55,67	100,00
	Gesamt	203	85,65	100,00	
Fehlend	.	34	14,35		
Gesamt		237	100,00		

Angebot von innerbetrieblichen und/oder arbeitsplatznahen Fort- und Weiterbildungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Ja	146	61,60	70,19	70,19
	1 Nein	62	26,16	29,81	100,00
	Gesamt	208	87,76	100,00	
Fehlend	.	29	12,24		
Gesamt		237	100,00		

Gibt es Fort- und Weiterbildungen in Ihrer Organisation, die eine patientenorientierte Versorgung thematisieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Ja	95	40,08	47,26	47,26
	1 Nein	106	44,73	52,74	100,00
	Gesamt	201	84,81	100,00	
Fehlend	.	36	15,19		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Wenn ja, welche?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Supervision	5	2,11	8,93	8,93
	2 Spezielle Fortbildungen/Seminare	7	2,95	12,50	21,43
	3 Kommunikation mit Patienten	6	2,53	10,71	32,14
	4 Demenz	5	2,11	8,93	41,07
	5 Situationsspezifisches Verhalten	9	3,80	16,07	57,14
	6 Qualitätszirkel/Management	2	0,84	3,57	60,71
	7 Intervention	6	2,53	10,71	71,43
	8 Kinästhetik	1	0,42	1,79	73,21
	9 Teamsitzungen	2	0,84	3,57	76,79
	10 Feedback online	1	0,42	1,79	78,57
	11 Wundmanagement/Versorgung	4	1,69	7,14	85,71
	12 Moderatoren Tage KV	1	0,42	1,79	87,50
	13 Individuelle Behandlungsplanung	2	0,84	3,57	91,07
	14 Palliativpflege	2	0,84	3,57	94,64
	15 Fachtagungen/Expertenstandards	2	0,84	3,57	98,21
	16 Familiäre Pflege	1	0,42	1,79	100,00
	Gesamt	56	23,63	100,00	
Fehlend	.	181	76,37		
Gesamt		237	100,00		

5.2.7 Strategien in der Organisation

Die Items basieren auf dem Instrument von Pfaff, Ansmann, Possel, Sauter und Kowalski, welches bereits in Forschungsprojekten des IMVR für Schlüsselpersonen in Brustzentren (FRITZ) (Pfaff et al. 2012) eingesetzt wurden.

Strategien in der Organisation				
In unserer Organisation ...	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Kodierung	1	2	3	4
Unsere Organisation ermöglicht Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung für Mitarbeiter*innen (z. B. Kooperationen mit Fitnessstudios, Angebot von Kursen zur Stressreduktion).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf Grundlage von Ergebnissen zur Versorgung (z. B. Wiedereinweisungsrate, Patientenzufriedenheit) führt unsere Organisation weiterführende Auswertungen durch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsere Organisation hat ein einheitliches Qualitätsmanagement eingerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Organisation wird eine Supervision der Versorger*innen durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statistiken zum Einzelitem „Strategien in der Organisation“

Häufigkeitstabellen

Unsere Organisation ermöglicht Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung für Mitarbeiter*innen (z. B. Kooperationen mit Fitnessstudios, Angebot von Kursen zur Stressreduktion).

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
1 stimme überhaupt nicht zu	108	45,57	49,09	49,09
2 stimme eher nicht zu	37	15,61	16,82	65,91
3 stimme eher zu	43	18,14	19,55	85,45
4 stimme voll und ganz zu	32	13,50	14,55	100,00
Gesamt	220	92,83	100,00	
Fehlend	.	7,17		
Gesamt	237	100,00		

Auf Grundlage von Ergebnissen zur Versorgung (z. B. Wiedereinweisungsrate, Patientenzufriedenheit) führt unsere Organisation weiterführende Auswertungen durch.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	79	33,33	34,96	34,96
	2 stimme eher nicht zu	76	32,07	33,63	68,58
	3 stimme eher zu	51	21,52	22,57	91,15
	4 stimme voll und ganz zu	20	8,44	8,85	100,00
	Gesamt	226	95,36	100,00	
Fehlend	.	11	4,64		
Gesamt		237	100,00		

Unsere Organisation hat ein einheitliches Qualitätsmanagement eingerichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	25	10,55	10,78	10,78
	2 stimme eher nicht zu	32	13,50	13,79	24,57
	3 stimme eher zu	86	36,29	37,07	61,64
	4 stimme voll und ganz zu	89	37,55	38,36	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

In unserer Organisation wird eine Supervision der Versorger*innen durchgeführt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 stimme überhaupt nicht zu	45	18,99	19,40	19,40
	2 stimme eher nicht zu	39	16,46	16,81	36,21
	3 stimme eher zu	51	21,52	21,98	58,19
	4 stimme voll und ganz zu	97	40,93	41,81	100,00
	Gesamt	232	97,89	100,00	
Fehlend	.	5	2,11		
Gesamt		237	100,00		

5.2.8 Personal

Die Items wurden eigens für SOPHIA entwickelt.

Personal			
Wie viele Mitarbeiter*innen (Anzahl Personen) sind in Ihrer Organisation beschäftigt?	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Ärzt*innen
	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Pflegekräfte
	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Assistent*innen der Versorgung (z. B. MFA, MTA)
	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Therapeut*innen
	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Verwaltungsmitarbeiter*innen
	ca.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	sonstige Mitarbeiter*innen

5.2.9 Fremdpersonal und Outsourcing

Die Items wurden eigens für SOPHIA entwickelt.

Fremdpersonal und Outsourcing					
Ist in Ihrer Organisation in den letzten 12 Monaten Fremdpersonal (Honorarkräfte, Leiharbeiter*innen) eingesetzt worden?		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		
Sind Bereiche Ihrer Organisation ausgelagert (outgesourct)?		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		
		(dann weiter mit Frage 20)			
Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>	Fahrdienst <input type="checkbox"/>	Labor <input type="checkbox"/>	Reinigung <input type="checkbox"/>	Radiologie <input type="checkbox"/>	Küche <input type="checkbox"/>
	Andere	_____			
Wie viele Patient*innen versorgen Sie in Ihrer Organisation durchschnittlich pro Tag?	ca.	_____			

Statistiken zu den Einzelitems „Fremdpersonal und Outsourcing“

Häufigkeitstabellen

Ist in Ihrer Organisation in den letzten 12 Monaten Fremdpersonal (Honorarkräfte, Leiharbeiter*innen) eingesetzt worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nein	187	78,90	79,91	79,91
	1 Ja	47	19,83	20,09	100,00
	Gesamt	234	98,73	100,00	
Fehlend	.	3	1,27		
Gesamt		237	100,00		

Sind Bereiche Ihrer Organisation ausgelagert (outgesourct)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Nein	164	69,20	72,25	72,25
	1 Ja	63	26,58	27,75	100,00
	Gesamt	227	95,78	100,00	
Fehlend	.	10	4,22		
Gesamt		237	100,00		

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. - Fahrdienst

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	228	96,20	96,20	96,20
	1 Ja	9	3,80	3,80	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. – Labor

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	203	85,65	85,65	85,65
	1 Ja	34	14,35	14,35	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. – Reinigung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	189	79,75	79,75	79,75
	1 Ja	48	20,25	20,25	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. – Radiologie

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	229	96,62	96,62	96,62
	1 Ja	8	3,38	3,38	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. - Küche

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	220	92,83	92,83	92,83
	1 Ja	17	7,17	7,17	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. – Andere

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	214	90,30	90,30	90,30
	1 Ja	23	9,70	9,70	100,00
	Gesamt	237	100,00	100,00	

Falls ja, geben Sie diese Bereiche bitte an. – Andere

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Sterilgutversorgung	1	0,42	4,17	4,17
	2 Textauswertung/Archivierung	1	0,42	4,17	8,33
	3 Buchhaltung	4	1,69	16,67	25,00
	4 IT	4	1,69	16,67	41,67
	5 Wäscherei	7	2,95	29,17	70,83
	6 Ärztliche Behandlung + apparative	1	0,42	4,17	75,00
	7 Apotheke	1	0,42	4,17	79,17
	8 Büroorganisation	1	0,42	4,17	83,33
	9 Schreibarbeiten	3	1,27	12,50	95,83
	10 Hauswirtschaft	1	0,42	4,17	100,00
	Gesamt	24	10,13	100,00	
Fehlend	.	213	89,87		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

5.2.10 Angaben zur Person

Die Items wurden für SOPHIA eigens entwickelt.

Angaben zu Ihrer Person			
In welchem dieser Organisationstypen sind Sie tätig?	<input type="checkbox"/>	Stationäre Pflegeeinrichtungen	
	<input type="checkbox"/>	Hospize	
	<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser	
	<input type="checkbox"/>	Rehabilitationseinrichtungen	
	<input type="checkbox"/>	Niedergelassene Hausärzte oder Fachärzte	
	<input type="checkbox"/>	Ambulante Pflegedienste / Hospizdienste	
	<input type="checkbox"/>	Therapeutische Einrichtungen (Psycho-, Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden)	
In welcher Funktion sind Sie tätig?	<input type="checkbox"/>	Leitungsfunktion	<input type="checkbox"/> keine Leitungsfunktion
<i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>	<input type="checkbox"/>	selbstständig	
	Falls selbstständig, sind Sie in einer Gemeinschaftspraxis tätig?	<input type="checkbox"/>	ja
		<input type="checkbox"/>	nein
Sind Sie in der direkten Patientenversorgung tätig?	<input type="checkbox"/>	ja	
	<input type="checkbox"/>	nein	
		Falls nein, waren Sie in der Vergangenheit in der direkten Patientenversorgung tätig?	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	nein
In welchem Bereich sind Sie tätig?	<input type="checkbox"/>	pflegerischer Bereich	
	<input type="checkbox"/>	ärztlicher Bereich	
	<input type="checkbox"/>	therapeutischer Bereich	
	<input type="checkbox"/>	Management oder Verwaltung	
	<input type="checkbox"/>	anderer Bereich, und zwar:  _____	
Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?	<input type="checkbox"/>	Medizin	<input type="checkbox"/> Psychologie
	<input type="checkbox"/>	Pflege	<input type="checkbox"/> Soziale Arbeit
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft & Finanzen	
	<input type="checkbox"/>	Einen anderen, und zwar  _____	
Was ist Ihr Geschlecht?	<input type="checkbox"/>	männlich	
	<input type="checkbox"/>	weiblich	
	<input type="checkbox"/>	Ich kann mich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen.	
Wie alt sind Sie?	<input type="checkbox"/>	≤25	<input type="checkbox"/> 46-55
	<input type="checkbox"/>	26-35	<input type="checkbox"/> 56-65
	<input type="checkbox"/>	36-45	<input type="checkbox"/> >65

Statistiken zum Einzelitem „Angaben zur Person“

Häufigkeitstabellen

In welchem dieser Organisationstypen sind Sie tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Stationäre Pflegeeinrichtung/Hospiz	19	8,02	8,02	8,02
	3 Krankenhaus	15	6,33	6,33	14,35
	4 Rehabilitationseinrichtung	6	2,53	2,53	16,88
	5 Niedergelassene Hausärzte oder Fachärzte	79	33,33	33,33	50,21
	6 Ambulanter Pflegedienst / Hospizdienst	22	9,28	9,28	59,49
	7 Therapeutische Einrichtung	96	40,51	40,51	100,00
	Gesamt		237	100,00	100,00

In welcher Funktion sind Sie tätig? – Leitungsfunktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	114	48,10	48,10	48,10
	1 Ja	123	51,90	51,90	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

In welcher Funktion sind Sie tätig? – keine Leitungsfunktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	235	99,16	99,16	99,16
	1 Ja	2	0,84	0,84	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

In welcher Funktion sind Sie tätig? – selbstständig

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	64	27,00	27,00	27,00
	1 Ja	173	73,00	73,00	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

Falls selbstständig, sind Sie in einer Gemeinschaftspraxis tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	75	31,65	45,45	45,45
	1 Ja	90	37,97	54,55	100,00
	Gesamt	165	69,62	100,00	
Fehlend	.	72	30,38		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Sind Sie in der direkten Patientenversorgung tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	32	13,50	13,50	13,50
	1 Ja	205	86,50	86,50	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

Falls nein, waren Sie in der Vergangenheit in der direkten Patientenversorgung tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 nicht angegeben	7	2,95	23,33	23,33
	1 Ja	23	9,70	76,67	100,00
	Gesamt	30	12,66	100,00	
Fehlend	.	207	87,34		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Bereich sind Sie tätig? – Pflegerischer Bereich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	22	9,28	100,00	100,00
Fehlend	.	215	90,72		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Bereich sind Sie tätig? - ärztlicher Bereich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	72	30,38	100,00	100,00
Fehlend	.	165	69,62		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Bereich sind Sie tätig? - therapeutischer Bereich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	117	49,37	100,00	100,00
Fehlend	.	120	50,63		
Gesamt		237	100,00		

In welchem Bereich sind Sie tätig? - Management oder Verwaltung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	41	17,30	100,00	100,00
Fehlend	.	196	82,70		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

In welchem Bereich sind Sie tätig? – Anderer Bereich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Alltagsbegleitung	1	0,42	12,50	12,50
	2 Koordination	2	0,84	25,00	37,50
	3 Handwerk	1	0,42	12,50	50,00
	4 Heilpädagogik	1	0,42	12,50	62,50
	5 Pädagogik	1	0,42	12,50	75,00
	6 keine Angabe	2	0,84	25,00	100,00
	Gesamt	8	3,38	100,00	
Fehlend	.	229	96,62		
Gesamt		237	100,00		

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Medizin

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	77	32,49	100,00	100,00
Fehlend	.	160	67,51		
Gesamt		237	100,00		

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Psychologie

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	108	45,57	100,00	100,00
Fehlend	.	129	54,43		
Gesamt		237	100,00		

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Pflege

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	37	15,61	100,00	100,00
Fehlend	.	200	84,39		
Gesamt		237	100,00		

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Soziale Arbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	7	2,95	100,00	100,00
Fehlend	.	230	97,05		
Gesamt		237	100,00		

Fragebogen zur Patienten- und Ressourcenorientierung in Versorgungsorganisationen in der Stadt Köln (SOPHIA)

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Wirtschaft und Finanzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Ja	12	5,06	100,00	100,00
Fehlend	.	225	94,94		
Gesamt		237	100,00		

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie? – Anderer Bereich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Gesundheitswissenschaftler	1	0,42	14,29	14,29
	2 kaufm. Ausbildung	1	0,42	14,29	28,57
	3 Hauswirtschaft	1	0,42	14,29	42,86
	4 Physiotherapie	1	0,42	14,29	57,14
	5 Sozialpädagogik	1	0,42	14,29	71,43
	6 keine Angabe	2	0,84	28,57	100,00
	Gesamt	7	2,95	100,00	
Fehlend	.	230	97,05		
Gesamt		237	100,00		

Was ist Ihr Geschlecht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Männlich	71	29,96	29,96	29,96
	1 Weiblich	166	70,04	70,04	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

Wie alt sind Sie?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2 26-35	9	3,80	3,80	3,80
	3 36-45	44	18,57	18,57	22,36
	4 46-55	83	35,02	35,02	57,38
	5 56-65	82	34,60	34,60	91,98
	6 >65	19	8,02	8,02	100,00
Gesamt		237	100,00	100,00	

Falls Sie noch weitere Anmerkungen haben, notieren Sie diese bitte hier:

(Bitte nennen Sie keine Namen)

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Musterbeispiel zur Präsentation der Fragebogenmodule.....	22
Abbildung 2: Musterbeispiel zur Präsentation der Reliabilität & STATA-Kurzlabels der Items	23
Abbildung 3: Musterbeispiel zur Präsentation der Statistiken zur Kennzahl	25
Abbildung 4: Musterbeispiel zur Präsentation der Anzahl der Befragten pro Skala	25
Abbildung 5: Musterbeispiel zur Präsentation der Syntax in STATA.....	26
Abbildung 6: Zeichenerklärung für die Syntax	26

7. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Skalen des SOPHIA5
Tabelle 2: Übersicht über die Variablen des SOPHIA.....7

8. Literaturverzeichnis

- Ansmann L., Hillen H.A., Kuntz L., et al. (2018) Characteristics of value-based health and social care from organisations' perspectives (SOPHIA): a mixed-methods study protocol. *BMJ Open* 2018;8:e022635, doi:10.1136/bmjopen-2018-022635,
- Ärzttekammer Westfalen-Lippe. (2014). Verfahren zur Zertifizierung von Brustzentren in NRW: Anforderungskatalog-Brustzentren. Verfügbar unter: <http://www.aekwl.de/fileadmin/qualitaetssicherung/Zertifizierungsstelle/2015-Anforderungskatalog-BZ.pdf>.
- Damschroder, L. J., Aron, D. C., Keith, R. E., Kirsh, S. R., Alexander, J. A., and Lowery, J. C. (2009). Fostering implementation of health services research findings into practice: A consolidated framework for advancing implementation science. *Implementation Science*, 4(1):50–65, doi:10.1186/1748-5908-4-50,
- Dillman, D. A. (Ed.). (1978). A Wiley-Interscience publication. Mail and telephone surveys: the total design method. New York u. a: Wiley.
- Gemeinsamer Bundesausschuss. (2011). Qualitätsreport 2010: Auftraggeber: Gemeinsamer Bundesausschuss. (Gemeinsamer Bundesausschuss, Ed.). Göttingen: AQUA Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH.
- Guillemin, F., Bombardier, C., Beaton, D. (1993). Cross-cultural adaption of health-related quality of life measures: literature review and proposed guidelines. *J Clin Epidemiol*, 46:1417-1432,
- Hower K. I., Vennedey V., Hillen H. A., et al. (2019) Implementation of patient-centred care: which organisational determinants matter from decision maker's perspective? Results from a qualitative interview study across various health and social care organisations. *BMJ Open* 2019;9:e027591, doi:10.1136/bmjopen-2018-027591,
- Howie, J., Heaney, D. J., Maxwell, M., & Walker, J. J. (1998). A comparison of a Patient Enablement Instrument (PEI) against two established satisfaction scales as an outcome measure of primary care consultations. *Family Practice*, 15 (2), 165–171,
- Kaatsch, P., Spix, C., Hentschel, S., Katalinic, A., Luttmann, S., Stegmaier, C., Wittenberg, K. (2013). Krebs in Deutschland 2009/2010: Eine gemeinsame Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. (Robert Koch-Institut, Ed.). Berlin: Robert Koch-Institut.
- Kowalski, C., Würstlein, R., Steffen, P., Harbeck, N., & Pfaff, H. (2011). Vier Jahre Patientinnenbefragung im Rahmen der (Re-)Zertifizierung der Brustzentren in Nordrhein-Westfalen. *Geburtshilfe und Frauenheilkunde*, 71, 67–72,
- Lerman, C. E., Brody, D. S., Caputo, G. C., Smith, D. G., Lazaro, C. G., & Wolfson, H. G. (1990). Patients' Perceived Involvement in Care Scale: relationship to attitudes about illness and medical care. *Journal of General Internal Medicine*, 5 (1), 29–33,
- McCracken, M. J., McIlwain, T. F., & Fottler, M. D. (2001). Measuring organizational performance in the hospital industry: an exploratory comparison of objective and subjective methods. *Health services management research*, 14(4), 211-219,
- Mercer, S. W., & Reynolds, W. J. (2002). Empathy and quality of care. *British Journal of General Practice*, 52 (Suppl. 1), 9–12,
- Neumann, M., Wirtz, M., Bollschweiler, E., Warm, M., Wolf, J., & Pfaff, H. (2008). Psychometrische Evaluation der deutschen Version des Messinstruments "Consultation and Relational Empathy" (CARE) am Beispiel von Krebspatienten. *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*, 58, 5–15,

- Neumann, M., Wirtz, M., Ernstmann, N., Ommen, O., Längler, A., Edelhäuser, F., Pfaff, H. (2011). Identifying and predicting subgroups of information needs among cancer patients: an initial study using latent class analysis. *Supportive Care in Cancer*, 19, 1197–1209, doi:10.1007/s00520-010-0939-1,
- Neumann, M. K. (2008). *Ärztliche Empathie: Messung, Determination und patient-reported Outcomes: Eine explorative Querschnittstudie aus der Sicht von Patienten mit Bronchial-, Ösophagus-, Kolorektal-, Mamma-, Prostata- und Hautkarzinom*. Köln: Universität zu Köln.
- Pfaff, H., Ansmann, L., Pospel, D., Sauter, S., Kowalski, C. (2012). Fragebogen für Schlüsselpersonen in Brustzentren (FRITZ): Kennzahlenhandbuch. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln. (Forschungsbericht 03-2012,
- Pfaff, H., Freise, D. C., Mager, G., & Schrappe, M. (Eds.). (2003). *Der Kölner Patientenfragebogen (KPF): Entwicklung und Gültigierung eines Fragebogens zur Erfassung der Einbindung des Patienten als Kotherapeuten*. Sankt Augustin: Asgard-Verl.
- Pfaff H, Pühlhofer F, Brinkmann A, Lütticke J, Nitzsche A, Steffen P, Stoll A & Richter P (2004): Forschungsbericht 4-2004: Der Mitarbeiterkennzahlenbogen (MIKE): Kompendium valider Kennzahlen; Kennzahlenhandbuch. Klinikum der Univ. zu Köln, Inst. und Poliklinik für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Sozialhygiene, Abt. Med. Soziologie, Köln.
- Scheibler, F., Freise, D., & Pfaff, H. (2004). Die Einbeziehung von Patienten in die Behandlung: Validierung der deutschen PICS-Skalen. (Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität zu Köln: Abteilung Medizinische Soziologie, Ed.). Köln: Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität zu Köln, Abteilung Medizinische Soziologie.
- Vera, A., & Kuntz, L. (2007). Process-based organization design and hospital efficiency. *Health Care Management Review*, 32(1), 55-65,

Impressum:

IMVR – Institut für Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und
Rehabilitationswissenschaft
der Humanwissenschaftlichen Fakultät
und der Medizinischen Fakultät
der Universität zu Köln (KöR)

Kira Hower
Eupener Straße 129
50933 Köln
Tel.: 0221-478-97141
E-Mail: kira.hower@uk-koeln.de
<http://www.imvr.de>

Köln
August 2019